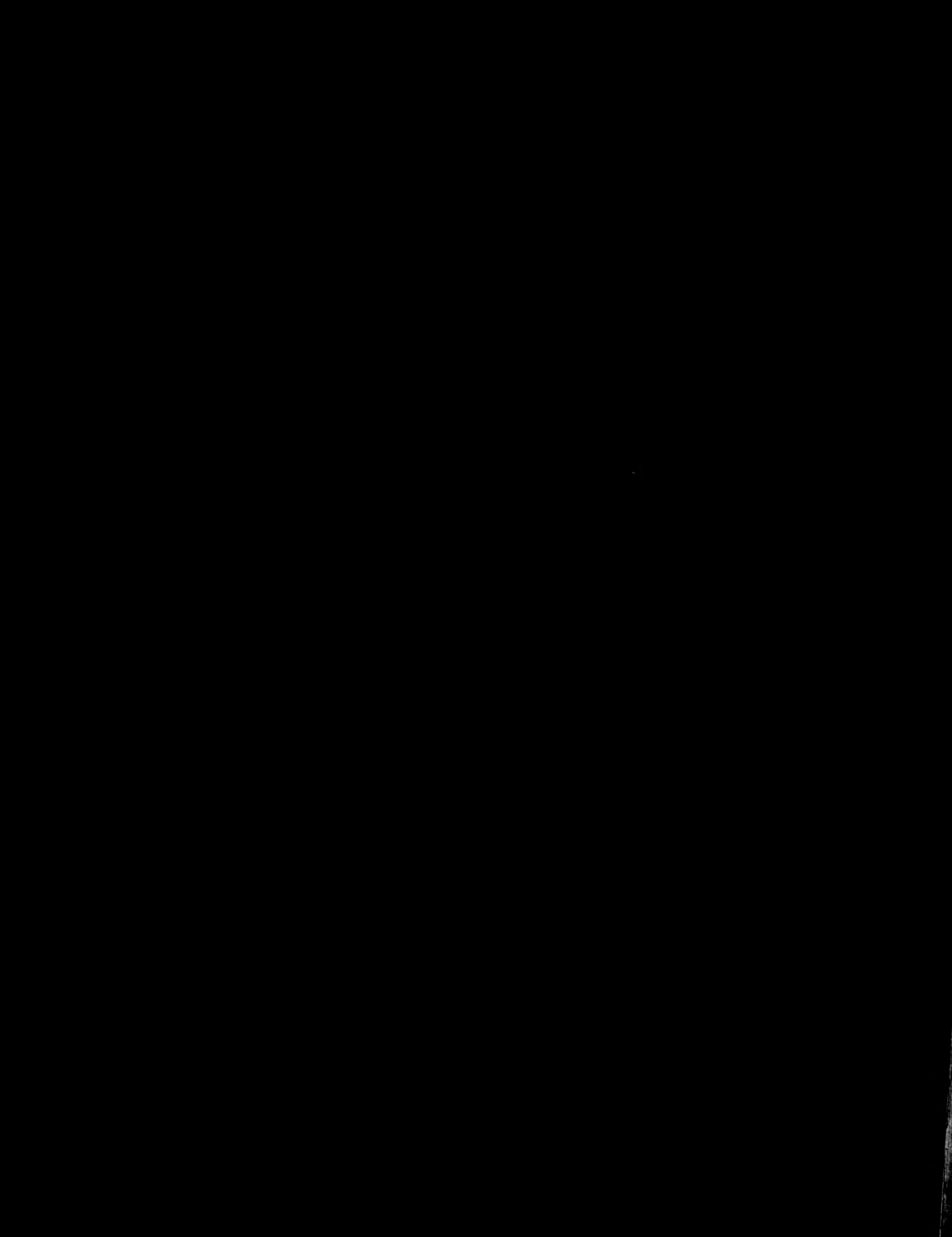




Jahresbericht



über das

Königliche Domgymnasium zu Halberstadt

während des Schuljahrs von Ostern 1868 bis dahin 1869

von dem

Director Dr. Th. Schmid.

Voran geht:

Eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. Anton über: Die deutsche Partikel „noch' im Lateinischen.

Halberstadt.
Druck von Dölle & Sohn.



Naegelsbach sagt Stilistik p. 230: „Mehr vereinzelt stehen die Ellipsen von: „auch, sonst, noch, schon, erst, eigentlich" und fährt dann fort: „Noch" fällt weg in Sätzen, wie Sall. Cat. 11. 3. avaritia pecuniae studium habet, quam nemo sapiens concupivit, das noch kein Weiser begehrt hat (Resultat der bisherigen historischen Beobachtung); ferner oft bei hodie, heute noch, welches auch allein wie hodieque steht." Seyffert, Uebungsbuch p. 190., 62. bemerkt: Noch wird nicht übersetzt, wie in der Regel, wo eine Zeitangabe zusammen mit dem tempus finitum diese Nüancirung des Gedankens von selbst giebt"; bei der Besprechung (Palaestr. p. 36.) fügt er zu hodie noch tum, nunc (nunc sedeo, mox surrexero) hinzu mit Heranziehung von Berger Stil. §. 88. c. Dieser erwähnt jedoch nur, dass ‚noch' in Stellen, wie: Cic. tusc. 1. 5. 9. iisne, qui mortui sunt an iis, quibus moriendum est = die noch sterben müssen, ausgelassen wird. Naegelsbach weist also auf negative Sätze und hodie, hodieque hin; Seyffert auf Zeitangaben mit dem tempus finit., auf hodie, tum, nunc; Berger führt blos empirisch ein Beispiel für eine Zeitangabe mit part. fut. pass. an.

Wir wollen nun untersuchen, ob es nöthig ist, solche beschränkende Regeln für die Auslassung des Wortes noch aufzustellen, und ob dieselbe wirklich so vereinzelt und, wie Naegelsbach meint, — wenn man nach dem, was jener seiner Bemerkung auf p. 228. 229. vorausgeht, urtheilt — vereinzelter dasteht, als die Auslassung von nur im Allgemeinen und von tamen nach Concessiv-Partikeln; wir gehen dabei aus von dem Beispiel, welches Naegelsbach angeführt hat, und fragen, ob das Wörtchen noch nur in Sätzen, welche Resultate bisheriger historischer Beobachtungen in negativer Form sind, ausgelassen wird, sehen aber zunächst davon ab, dass in jenem Satze nemo steht, und behalten uns die Betrachtung dieses Wortes für die Untersuchung über die Verbindung von ‚noch' mit Negationen vor. Bei jener Stelle nun aus Sallust Cat. 11. 3. verweist Dietsch auf cp. 10. 4. und erklärt concupivit für das Perfectum,

Anm.: Mitgetheilt als Probe aus der demnächst erscheinenden zweiten Auflage meiner Bemerkungen zu Krebs-Allgayer's Antibarbarus der lateinischen Sprache. Erfurt. C. Villaret. 1869.

welches eine allgemeine Erfahrung, wie der griechische aoristus gnomicus, bezeichnet; er übersetzt demnach: „wonach als nach einem vergänglichen und eiteln Ding kein Weiser Verlangen trägt.“ Das ist etwas anders, als wenn man mit Naegelsbach noch oder lateinisch unquam ergänzt, da auf diese Weise ein allgemeiner Gedanke als eine auf vorgekommenen Erfahrungen gegründete Bemerkung vorgestellt wird: während es dort bloss Resultat, ist es hier eine Bemerkung, die, aus dem Begriff des sapiens entnommen, in ihrer Allgemeinheit als für alle Zeiten gültig hingestellt wird. Das mag auch wohl die richtige Erklärung sein. Es kommt denn also darauf an, den Hinweis Naegelsbach's zu benutzen und nach Sätzen zu suchen, in denen, ohne dass sie negativ sind, die durch Hinzufügung von ‚noch' eintretende Modification des Gedankens im Lateinischen dem Leser überlassen wird. Derlei Sätze giebt es aber, und zwar zunächst solche, in denen ein Factum einfach berichtet wird mit Zeitangabe. Caes. b. civ. 1. 23. 5. atque eo die castra movet iustumque iter conficit, (coll 3. 76. extr.), wo nach dem Zusammenhang zu übersetzen ist: auch bricht er an diesem Tage das Lager ab und macht n o c h einen normalen Tagemarsch (Baumstark ergänzt ‚noch' zu movet: er selbst brach noch an demselben Tage auf und legte einen gewöhnlichen Tagesmarsch zurück, doch kann sein ‚noch' das atque vertreten.) b. civ. 1. 55. eodem die equitum magnam partem flumen traiecit, wo schon Baumstark mit richtigem Gefühl übersetzt: zog a u c h n o c h ein grosser Theil seiner Reiter über den Fluss. Caes. b. g. 7. 41. Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit = noch vor Sonnenaufgang, Liv. 22. 60. 10. ante lucem pervenire in tuta loca in sociorum urbes posse = noch vor . . könne man kommen. Aber schon aus diesen Beispielen geht hervor, dass das tempus finitum nicht wesentlich ist; es würde ebenso ‚noch' zu ergänzen sein, wenn z. B. statt pervenit das Participium stände, wie sogar im Nebensatze, Caes. b. civ. 1. 73. haec consiliantibus eis nuntiantur aquatores ab equitatu premi nostro = noch während der Berathung wird ihnen gemeldet, — und oft in der Construction des Ablativ absolutus, z. B. Crasso vivo = als Cr. noch lebte, Cic. Brut. 64. 230. Besonders hervorzuheben wäre auch bei Zeitangaben der Gebrauch von v i v e r e = noch leben, gewesen, mag es im Vorder- oder Nachsatz eines irrealen Bedingungssatzes stehen, wie si viveret = wenn er noch lebte' und viveret = würde er noch leben, würde er heute noch leben', Cic. pro Rosc. Amer. 6. 17. quas inimicitias si tam cavere potuisset (Roscius), quam metuere solebat, viveret, 2. phil. 16. 40. hereditatem mihi negasti venire. Utinam hoc tuum verum crimen esset! plures amici mei et necessarii viverent, und Cic. Brut. 2. 6. si viveret Q. Hortensius, cetera fortasse desideraret una cum reliquis, pro Rosc. Com. 14. 42. is iam pridem est mortuus; si viveret, verba eius audiretis, Cic. ad fam. XII. I. si viveret, non faceret; Liv. 41. 24. si vixisset — oder im Zeitsatz, Cic. or. cum populo gratias egit 4. 10. cum is inimicus . . spiritu dumtaxat viveret = als er noch lebte', oder im Wunschsatz, 8. phil. 7. 22. utinam L. Caesar valeret, Servius Sulpicius viveret, oder im Relativsatz, Liv. 23. 22. 10. qui . . vetustissimusque ex eis qui viverent (= welche noch lebten), censoriis esset. In der Anm. zu dieser Stelle giebt Fabri Beispiele für den Infinitiv vivere. Curtius setzt adhuc hinzu, z. B. 6. 10. (37.) 9. Dimnus sane et viveret adhuc = gesetzt auch, D. lebte noch'. Anders ist Liv. 22. 49. 10. aufzufassen: (nuntia) privatim Q. Fabio, Aemilium praeceptorum eius memorem et vixisse adhuc et mori, wo Aemilius von sich sagen lässt, dass er bis zuletzt, bis zu dem Augenblicke, wo er

spricht, eingedenk der Lehren des Fabius gelebt habe. Ebenso verhält es sich mit dem Adj. vivus, Cic. ad Att. 10. 8. 8. id spero vivis nobis fore = noch bei unsern Lebzeiten. Liv. 22. 51. 7. quosdam et iacentes vivos (= noch lebendig) succisis feminibus poplitibusque invenerunt, coll. §. 9.; Virg. Ecl. 9. 2. vivi pervenimus, ut. (Voss: wir erlebten sogar.) Es dürfte deshalb der Satz, den Krebs Allgayer s. v. adhuc anführen: Tacitus haec scripsit, vivente adhuc Nerva und verbessern in: vivente etiamtum Nerva' auch einfach mit: vivo Nerva' lateinisch richtig gegeben sein. cfr. Brut. 64. 230. (Crasso vivo .. vivo Antonio. 20. 80. Catone vivo .. vivo Catone). — Von andern Verbis in irrealen Bedingungs-Nachsätzen führen wir nur noch posse an, wie Virg. Ecl. 1. 80. hic tamen hanc mecum poteras requiescere noctem — fronde super viridi = diese Nacht doch könntest du noch hier neben mir ausruh'n. (Voss: könntest du wohl.) Auch sind bisher die Sätze nicht beachtet worden, in welchen ‚noch' bei Raumangaben ausgelassen wird. Caes. b. g. 2. 17. neque esse quicquam negotii, cum prima legio in castra venisset reliquaeque legiones magnum spatium abessent, haec sub sarcinis adoriri = noch eine weite Strecke entfernt; 4. 7. a quibus cum paucorum dierum iter abesset, legati ab iis venerunt = nur noch wenige Tagemärsche. b. civ. 3. 36. 2. cum ab eo milia passuum viginti afuisset, subito se ad Cassium Longinum in Thessaliam convertit = als er noch zwanzig Millien entfernt war; 3. 76. ex. duplicatoque eius diei itinere octo milia passuum ex eo loco procedit = geht noch vor'. Bei Georges findet sich darüber nichts.

Wenden wir uns nun zu hodie. Naegelsbach führte hodie und hodieque an, gab aber keine Beispiele dazu. Diese finden sich sowohl in Sätzen, welche ein einfaches Factum berichten, wie Cic. de rep. 2. 9. 16. tunc id quod retinemus hodie (noch heute) magna cum salute reipublicae, auspiciis plurimum obsecutus est Romulus, als wieder besonders in irrealen Bedingungssätzen, Cic. 2. phil. 15. 37. quo quidem tempore si, ut dixi, meum consilium auctoritasque valuisset, tu hodie egeres (heute noch arm sein), nos liberi essemus, respublica non tot duces et exercitus amisisset, und Liv. 31. 7. 13. si piguisset vos in Africam traicere, hodie in Italia Hannibalem et Carthaginienses hostis haberetis = ihr würdet ihn heute noch in Italien haben'. coll. Cic. Verr. 5. 24. 64 und 84. Für hodieque citiren Klotz-Hudemann Cic. pro Flacco 30. 7. 2. hodieque apud Decianum est et uxor Amyntae et filia (sie ist heute noch bei Decian) und pro Plancio XI. 27. cui (quibus Or. ed. 1.) cum fuerit probatissimus hodieque sit, omnibus esse se probatum debet sperare. Da dies aber nur die Verbindung von hodie mit einer Copulativ-Partikel ist, so kann man mit demselben Rechte et hodie mit Verb. finit. herbeiziehen, wie Liv. 31. 7. 9. minima accessio semper Epirus regno Macedoniae fuit et hodie est = und ist es heute noch. Dass bei Livius auch hodie quoque = auch heute noch' (Gerlach zu 5. 27. 1. auch heute) sich findet, dafür citirt Klotz-Hudemann 1. 26 13; es steht aber auch 1. 17. 9.; 40. 12. 11., an Stellen, welche von Hudemann für hodieque, was aber früher auch nur 1. 17. 9. gelesen wurde, angeführt werden Wir fügen hinzu: 5. 27. 1., und für etiam hodie = sogar heute noch' Cic. de or. 1. 55. 235. et clarissimi cives ei studio (arti Scaevolae) etiam hodie praesunt. Dabei behält hodie seine Bedeutung, wo es für: jetzt = heutzutage' steht, wie Cic. ad fam. 13. 30. 1. nullam omnino arbitramur de ea hereditate controversiam eum habiturum: et est hodie in bonis = und er ist jetzt im Besitz'.

Von den Conjunctionen und Partikeln erwähnte Seyffert tum und nunc. Ein Beispiel bietet sich für nunc: Caes. b. gall. 6. 13. 12. et nunc (und jetzt noch) qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo cognoscendi caussa proficiscuntur. Cic. ep. ad fam. 7. 28. 1. quamquam quis, qui aliquid sapiat, nunc (jetzt noch) esse beatus potest?, wogegen nunc quoque Virg. Georg. 3. 476. nunc quoque post tanto videat = Voss: Jetzt noch so lange nachher anschaut', und nunc etiam Cic. ad Att. 16. 16. A. 7. nunc accessit etiam existimatio, etiam tum = auch da noch, z. B. Caes. b. civ. 3. 13.

Allein die Auslassung von noch' beschränkt sich nicht auf diese zwei Partikeln; wir erinnern weiter an donec und dum (so lange noch). Curt. 7. 37. 14. iamque linquente animo suis praecepit, ut donec lucis aliquid superesset, fugientium tergis inhaererent = so lange noch etwas vom Tageslicht da sei, so lange man noch etwas sehen könnte', ein Fall, in dem ebenso die Conjunction dum steht, wie bei Liv. 7. 34. 14. ite mecum et dum lucis aliquid superest . . . quo pateat hinc exitus, exploremus. Hor. od. 1. 9. 17. donec virenti canities abest morosa. Caes. b. civ. 3. 10. 7. hoc unum esse tempus de pace agendi, dum sibi uterque confideret = so lange beide noch zu sich Vertrauen hätten' — an modo, das sich an vielen Stellen beim Imperfect. deutlicher durch: eben noch' im Gegensatz zur jemaligen Gegenwart, als durch ‚eben erst' übersetzen lässt, — beides entspricht mit geringem Unterschied in der Bedeutung dem Ausdruck: vor ganz Kurzem, — z. B. Cic. pro Mur. 40. 86. Modo maximo beneficio populi Romani ornatus fortunatus videbatur . . nunc idem squalore et sordibus confectus vester est supplex = eben noch schien er — jetzt ist er'. Tacit Agr. 21. ut qui modo linguam Romanam abnuebant, eloquentiam concupiscerent = die sie eben noch von sich wiesen, wünschten in ihr beredt zu sein', während es ohne Beziehung auf die Gegenwart mit „eben erst" übersetzt werden kann, z. B. Caes. bell. gall. 6. 39. Modo conscripti atque usus militaris imperiti ad tribunum militum centurionesque ora convertunt = die eben erst angeworbenen, b. civ. 1. 57. atque hi modo digressi a Massiliensibus = die eben erst weggegangen', ein Ausdruck, den Livius nicht nur von der eben verflossenen Zeit, wie lib. 22. 29. 11. quorum vos modo (eben noch, von demselben Tage) arma dexterae texerunt und lib. 22. 30. 3.; 4. 3. 6. von derselben Stunde = so eben (= griech. νῦν Koechly Eurip. Iphig. Taur. p. 325), sondern auch bei einem Zeitraum von 7 Jahren (lib. 29. 20. 2.), von 25 Jahren (lib. 22. 14. 13. c. n. Fabri-Heerwagen), selbst Cicero von 21 Jahren (de am. 2. 6. c. n. Seyffert Comm. p. 28) anwendet. Zur Vergleichung diene, dass Sallust mit den Adj. multus, paucus auch so verfährt und multi anni z. B. von einem Zeitraum von eilf Jahren gebraucht, wie Jacob zu Catil. 37. 11. coll. Jug. 9. 4. nachweist, während Kritz an dieser Stelle zu erklären versucht, wie man zur Vorstellung, dass diese Jahre multi gewesen, gekommen sei. Wir erinnern ferner an prius = eher noch, Cic. tusc. 1. 8. 16. haec enim spinosiora prius ut confitear, me cogunt, quam ut assentiar, wozu Tischer citirt 5. 27. 77., 78., während Sorof die Anmerkung umändert und prius erklärt = potius, ohne dass wir einsehen, was dadurch gewonnen wird; Cic. Lael. 16. 59. alius igitur finis verae amicitiae constituendus est, si prius quid maxime reprehendere Scipio solitus sit edixero. = wenn ich vorher noch'; de div. 2. 49. 101. dicam . . si prius . . videro, — an priusquam = bevor noch. Caes. b. civ. 1. 54. hunc (collem) celeriter priusquam ab adversariis sentiatur, communit = bevor es

noch der Feind bemerken konnte, war diese Anhöhe eiligst befestigt'; (so auch Baumstark); b. civ. 2. 26. priusquam plane legiones explicari et consistere possent = noch ehe die Legionen' coll. b. civ. 3. 86. 1. — an praeterea. Seyffert Schol. lat. 1. p. 35. (ed. I) weist nach, dass praeterea als Aufzählungs-Partikel so wenig als deinde oder denique mit et verbunden wird. Man übersetzt es in diesem Falle gewöhnlich durch: und ausserdem', es wird aber oft ebenso richtig sein, es mit ‚ausserdem noch' wiederzugeben. Caes. b. civ. 3. 110. erant praeterea equitum duo milia = ausserdem hatte er noch'. Derselbe Fall tritt ein bei der Präposition: praeter. Caes. b. civ. 3. 111. praeter has duae et viginti = ausser diesen noch 22 Schiffe' (so auch Baumstark), b. civ. 3. 4. praeter has exspectabat cum Scipione ex Syria legiones duas. wo B. statt ‚noch' ergänzt: ferner' = ausser diesen neun Legionen erwartet er ferner'. Jedoch kann auch etiam, quoque nach praeter folgen, sogar praeterea: Cic. ep. ad. fam. 13. 35. 1. praeter hospitium valde etiam familiaris = ausserdem dass er mir Gastfreund ist, ist er mir noch sehr vertraut'. Caes. b. civ. 3. 32. 4. qui praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio serviebant, (Kraner citirt Liv. 10. 30. 1. praeter ingentem illatam populationibus agrorum hosti cladem pugnatum etiam egregie est) und b. civ. 3. 57. ut praeter auctoritatem vires quoque ad coercendum haberet. Cic. ad Q. fr. 1. 1. 28. quare praeter communem fidem, quae omnibus debetur, praeterea nos isti hominum generi praecipue debere videmur. (Darauf macht schon Vavassor Antibarb. ed. Kapp. 1721. p. 579. aufmerksam). Hierzu gesellt sich praeterquam quod in affirmativen Sätzen, insofern es bewirkt, dass das im Deutschen dem nachfolgenden Satze beigefügte: ‚noch' im Lateinischen nicht übersetzt wird = ausserdem dass ich dies thue, thue ich noch jenes'. Cic. ep. ad fam. X. 1. 3. praeterquam quod reipublicae consulere debemus, tamen tuae dignitati ita favemus, ut = sorgen wir doch noch so'. Ebenso Liv. 26. 3. med. Hingegen finden wir dieses ‚noch' übersetzt durch praeterea, Cic. de fin. 5. 22. 61. hoc autem loco tantum explicemus, haec honesta, quae dico, praeterquam quod nosmet ipsos diligamus, praeterea suapte natura per se esse expetenda; ad Att. 15. 15. 12. Saran autem praeterquam quod nefarium hominem cognovi, praeterea in me contumacem, = kenne ich ihn noch als einen', Madvig, ebenso Klotz-Hudemann verweisen auf praeterquam-praeterea leg. 3. 45. (es heisst aber dort, wie richtiger schon Scheller angiebt: praeter enim quam quod omnia illa essent armis gesta servilibus, praeterea) — oder durch etiam, z. B. bei Liv. 4. 7. 5. iudicium populi rescindi ab senatu non posse praeterquam quod nullo nec exemplo nec iure fieret, concordiae etiam ordinum caussa. Ebenso ist bei einfachem praeterquam noch durch etiam übersetzt bei Liv. 25. 23. 1. oppugnatio . . praeterquam vi ac virtute ducis exercitusque, intestina etiam proditione adiuta, ebenso 4. 17. med.; 22. 53. 6.; 30. 6. 4.; Weissenborn vergleicht zu 22. 53. super-etiam Tac. Ann. 4. 60; inter-etiam Liv. 7. 25. 7. Anders verhält es sich mit praeterquam quod = ausgenommen, was', wie es bei Caes. b. g. 1. 5. 3. sich findet, und mit nullam praeterquam vitae nostrae iacturam 7. 77. 6. oder neminem Campanorum praeterquam hospites adhibiturus erat. Liv. 23. 8. 5. und eo magis Fabio praeterquam quod antiquior est crediderim. Liv. 1. 55. 8. Manchmal endlich steht multus, worüber gleich nachher bei den Adjectivis, und praeterea neben einander; da könnte man zweifeln, zu welchem Wort man noch' ziehen soll, da es beide involviren. Caes. b. civ. 3. 110. huc accedebant collecti ex praedonibus . . multi praeterea capitis damnati exulesque con-

venerant = ausserdem noch viele' (Baumstark: überdies hatten sich auch viele . . eingestellt.) b. civ. 3. 32. 1. multa praeterea generatim ad avaritiam excogitabantur. (B. ausserdem . . noch viel.) Sall. Cat. 47. 4. multos praeterea. Caes. b. civ. 3. 96. multaque praeterea. 3. 99. multi praeterea und so oft. Auch Cic. Lael. 7. 24. ist zu beachten, wo Seyffert die Worte si qua praeterea sunt, credo autem esse multa übersetzt. p. 162: ist sonst noch etwas, und wahrscheinlich ist noch viel'. Wird hingegen statt multus gesagt: magna multitudo, magnus numerus, magna pars, so ist es deutlich, dass noch' zu praeterea ergänzt werden muss, weil magnus allein im Sinne von ‚noch gross' sich nicht findet, wie bei Hirt. b. Alex. cp. 11. deinde duae omnibus epibatis nudatae: magna praeterea multitudo in reliquis navibus propugnatorum est interfecta, wo B. es durch einfaches ‚und' übersetzt = und auf den übrigen Schiffen kamen viele Soldaten ums Leben. b. Alex. cp. 14. magnum praeterea numerum minorum navigiorum et scapharum producunt, welche Worte man, um die Häufung auszudrücken, richtiger übersetzt: ausserdem führen sie noch eine grosse Anzahl vor' als mit B.: überdies kamen sie auch mit einer beträchtlichen'. Sall. Iug. 15. 2. fautores legatorum, praeterea magna pars. — Wir erinnern weiter an quid? = ja, noch mehr (Seyffert. Schol. lat. 1. p. 43), an rursus = noch einmal. Caes. b. civ. 1. 83.; 2. 3. Mit Recht sagen Krebs-Allgayer, dass es N. L. sei, adhuc semel für iterum zu brauchen; oder für rursus, hätten sie hinzufügen können, da es von Caesar b. civ. 2. 3. 3. auch vom zweiten Mal' im Sinne von: noch einmal 'angewandt wird, d. h. von der ersten Wiederholung, dem eigentlichen Gebiete von iterum (cfr. Schultz Synonymik ed. 1. 421. ed. 6. 442.) — an saepe = noch oft', besonders in der Verbindung mit dicendum erit oder dicemus, Cat. M. §. 3. sed de ceteris et diximus multa et saepe dicemus. tusc. 4. 15. 34. aliis locis de virtute et diximus et saepe dicendum erit, pro Sulla. 1. 2. multis enim locis mihi et data facultas est et saepe dabitur de mea laude dicendi = wird noch oft gegeben werden'; an satis saepe = oft genug noch' Virg. Ecl. 9. 55. sed tamen ista satis referet tibi saepe Menalcas = Voss: doch wird dies zur Genüge dir oft noch singen Menalcas', satis mature = noch früh genug' Sall. Iug. 64. 4. satis mature illum cum filio suo consulatum petiturum, an semper = noch immer', Cic. pro Mur. 28. 59. quid? Ser. Galbam . . nonne . . . M. Catoni . . populus Romanus eripuit? Semper in hac civitate nimis magnis accusatorum opibus et populus universus et sapientes . . restiterunt, während de or. 1. 26. 119. quod adhuc semper tacui et tacendum putavi heisst: bis zu diesem Augenblick immer, — an ultro = noch obendrein; Caes. b. civ. 1. 86. in .; 2. 2. magnisque ultro illatis detrimentis. 3. 37. 7. atque ultro universi in hostes impetum fecerunt, b. c. 1. 79. nam tantum ab equitum suorum auxiliis aberant, ut eos superioribus perterritos proeliis in medium reciperent agmen ultroque eos tuerentur = noch obendrein sie schützen mussten. F. Küttner, der in zwei Programmen (Berlin. franz. Gymn. 1859. 1860.) den Gebrauch von sponte und ultro eingehend erörterte, sagt gewiss richtig (Progr. 1859 p. 19): „Kurz ultro heisst: auch noch, sogar noch, noch obendrein, auch gar, ja wohl gar, und steht bei Handlungen, die etwas Ueberraschendes oder Auffallendes haben, die über das natürliche Ziel ihrer Verhältnisse, die über ein gewisses Mass oder eine gewisse Bedingung hinausgehen'. Schultz (Synonym. 1868) scheint diesen Gebrauch für selten zu halten, denn er fügt zu seinen Worten in der ed. 1841 nur hinzu: Zuweilen bedeutet ultro „noch obendrein, sogar noch". Bei Caesar ist er häufig.

Wie man nun aber im Deutschen sagen kann: sogar noch obendrein, ebenso im Lat. ultro etiam Cic. fam. X. 24. Küttner p. 20. Analog jenem fragenden quid? ist vero = noch mehr aber', Cic. 4. Cat. 5. 12. cum vero mihi proposui regnantem Lentulum = wenn ich aber gar' oder: noch mehr aber, ich habe mir den Lentulus auf dem Throne vor Augen gestellt'. Dass endlich vix allein = kaum noch' bedeutet, sehen wir besonders, wenn es mit Zahlwörtern verbunden wird, wie Liv. 22. 39. 14. partem vix tertiam exercitus eius habet (kaum den dritten Theil hat er noch von dem Heere), quem Hiberum amnem traiecit. Ferner kann man erinnern an: nicht nur, sondern noch vielmehr, wo entweder bei der Uebersetzung ins Latein ‚vielmehr' ausfällt und sed etiam, oder ‚noch' ausfällt und sed potius gesetzt wird, so wie an non solum, verum etiam, wo bei verum etiam nicht immer an eine Steigerung, sondern oft nur an Addition „sondern auch noch" zu denken ist, ein Gesichtspunkt, den Halm zu Cic. Verr. 4. 35. 78. geltend macht, und der auch zu Lael. 2. 6. te autem alio quodam modo, non solum natura et moribus, verum etiam studio et doctrina esse sapientem, gegenüber der Erklärung Naucks: nein, auch durch Fleiss' aufgestellt werden muss; desgleichen an si maxime = wenn auch noch so sehr' = im schlimmsten Falle, wenn', wie zu Verr. 4. 42. 91. Halm erklärt. Auch das einfache etiam nimmt die Bedeutung: auch noch' an. Halm macht zu 2. phil. 30. 76. qui vero Narbone reditus? etiam quaerebat, cur ego ex ipso cursu tam subito revertissem, die Note: etiam „auch noch", wie Phil. 13. §. 37. is etiam queritur condiciones suas repudiatas; und verweisst auf Verr. 5. 22. 57. hic mihi etiam audebit mentionem facere Mamertinae laudationis u. §. 136. hic tu etiam dicere audebis ‚est in iudicibus ille familiaris meus, est paternus amicus ille'. Wir vergleichen hiermit die Phrase, welche mit Auslassung von etiam affectvolle Fragen einführt: et quisquam dubitabit = und da wird noch Jemand zweifeln (Seyffert Schol. lat. 1. 1. 72.) und zu den negativen Sätzen gehört. In demselben Sinne ferner von: ‚auch noch' ist etiam aufzufassen, Cic. Lael. 20. 72. quod non fere contingit nisi iis qui etiam contemnendos se arbitrantur, wo es Seyffert Comm. p. 438, wie uns scheint, nicht richtig durch: wirklich, auch wirklich' übersetzt. Hartung: Lehre von den Partikeln. 1832. erinnert 1. p. 295 an die Ausdrücke: nunc denique, tum denique, sexagesimo denique anno, is . . . denique, und giebt der Partikel die Bedeutung: erst noch, endlich auch oder endlich noch. coll. 1. p. 253 Endlich ist: ‚noch' zu ergänzen bei den Uebergangsformeln unum illud addam, nur noch Folgendes, bei restat ut, es bleibt noch übrig, ebenso bei reliquum est, während relinquitur ut: es bleibt nur übrig' heisst, wie Seyffert Schol. lat. 1 p. 17. (ed II) erklärt: es bleibt nichts anderes übrig als die Nothwendigkeit, die sich als Resultat vorausgegangener Ereignisse oder, wie im logischen Schlusse, vorausgegangener Prämissen ergiebt". Bei Caesar lesen wir: relinquebatur, ut b. civ. 1. 29. 2.; 1. 79. 4.; 3. 44. 2.; 3. 109. 2 ; b. g. 5. 19. 3 ; und relinquebatur mit Nom. una per Sequanos via. b. g. 1. 9. 1. Ebenso verhält sich relictum est ut, wie es jetzt von Baiter Cic. pro Rosc. Com. 15. 45. nach den codd. a G. M. gegen die frühere Lesart reliquum est ut (ed. Ascens. 1. u. 2. Lambin. 1. Orelli.) in den Text aufgenommen ist.

An diese Formeln schliesst sich die Betrachtung der Adjectiva und Verba, und zwar verbinden wir zunächst mit dem Adj. reliquus die Verba reliquum esse, relinqui, restare, auch superesse. Caes. b. civ. 1. 40. 3. et reliqua multitudo equitum interclusa

= und so wurde die noch übrige Masse Reiter abgeschnitten, d. h. die, welche noch nicht über die Brücke gegangen waren, der Rest. (B. übersetzt: und so die übrige Masse', erklärt aber in der Anmerkung: die, welche noch nicht hinübergezogen waren.) und Cic. 2. phil. 38. 98. neque enim plus quam tres aut quattuor reliqui sunt = sind noch übrig'; Sall. Iug. 97. 3. vix decuma parte die reliqua = kaum noch übrig'. Für relinqui führen wir an Caes. b. c. 1. 84. orare atque obsecrare, si qui locus misericordiae relinquatur, ne = wenn noch eine Möglichkeit übrig sei, Mitleid zu erlangen'. (B.: flehten demüthig um Mitleid, wenn solches noch stattfinden könne), für restare Cic. 2. phil. 29. 71. cum praesertim belli pars tanta restaret = noch ein so grosser Theil übrig', für superesse, Caes. b. civ. 3. 91. unum hoc proelium superest = nur dies, dies eine Treffen ist noch übrig. (B.: nur dies einzige Treffen habt ihr noch zu bestehen'; bei Livius auch superare. 22. 40. 8. c. n. Fabri-Heerwagen.) Deshalb wird in der Verbindung von reliquus mit unus, restare mit unus, bei reliquus ‚noch' bei unus ‚nur' zu ergänzen sein, und Hirt. b. g. 8. 29. reliquam esse unam aestatem, Liv. 22. 55. 2. quod unum opus belli restaret = nur ein Theil sei noch übrig, und Cic. off. 1. 27. 93. una reliqua pars = der einzige noch übrige Theil' zu übersetzen sein. Dasselbe ist der Fall bei der Nebeneinanderstellung von paucus und superesse, wo paucus = nur wenig, superesse = noch übrig, wie Liv. 22. 7. 9. consulem cum magna parte copiarum caesum; superesse paucos, aut fuga sparsos aut captos. Man kann auch vergleichen reliquiae supersunt, Liv. 22. 54. 7. Romam ne has quidem reliquias superesse civium sociornm que . . adlatum fuerat (nicht einmal dieser Rest sei noch übrig).

Dagegen findet sich ‚noch' durch etiam übersetzt, sowohl wenn es bei einem jener Verba = noch übrig, steht, als auch, wenn unus und restare oder reliquum esse in demselben Satze mit einander verbunden sind, denn dass, wenn deutsches: nur eins noch', ohne dass ein Wort wie restare folgt, übersetzt werden soll, noch durch etiam gegeben wird, ist selbstverständlich, wie Cic. Verr. 4. 52. 115. unius etiam urbis . . direptionem commemorabo . ., ut aliquando totam huius generis orationem concludam atque definiam. Zu reliquum esse ist es gesetzt or. pro Cluent. 50. 138. est etiam reliqua permagna auctoritas, quam ego turpiter paene praeterii: mea enim esse dicitur; zu unus mit restare, Cic. ep. ad Att. 8. 7. 1. unum etiam restat amico nostro ad omne dedecus, ut Domitio non subveniat, und zu unus mit reliquum esse or. pro Cluent. 61. 169. unum etiam mihi reliquum eius modi crimen est. Auch in der or. pro Sestio 20. 45. findet es sich: unum etiam mihi restabat illud, (so auch in der ed. Halm Weidm. 1868), wozu Halm bemerkt: etiam scripsi: enim P. G. O., sed in P nim. m. 2. in ras. scriptum est; codd. dett. enim om.; ergo malit Koechly coll. p. 943. 32.; 944. 18., (Stellen, an denen quid ergo? und haec ergo zu lesen ist.) Nach alle dem dürfte Seyffert Schol. lat. 1. §. 12. zu erweitern sein, wenigstens für den Fall, wo bei restat und reliquum est ein Nominativ steht; er behauptet nämlich, dass restat und reliquum est ebenso wie sequitur jedes weitern Zusatzes entbehrten. Haud turs. p. 550 citirt nur Ter. Phorm. 5. 5 3. (Heaut. 5. 1. 22.) nunc una mihi res etiam restat. Endlich heben wir noch hervor, dass bei Sallust auch ‚nur' bei reliquum est durch modo übersetzt ist, fragm. 3. 81. or. Macri Licinii, tr. pl. ad. plebem §. 2. nunc hortari modo reliquum est = jetzt ist nur das Ermahnen noch übrig' oder: nur noch übrig

zu ermahnen'. Dabei muss man sich immer gegenwärtig halten, dass es eigentlich misslich is zu behaupten, es sei bei dem und dem bestimmten Worte ‚noch' zu ergänzen; es gehört stets zu dem Inhalt des ganzen Satzes, wie recht deutlich aus Verbindungen wie von: dum, donec mit superest, donec mit abest, multus mit praeterea, und wie wir noch sehen werden, von integer mit manere, von multus mit possum und addere erhellt.

Zweitens tritt die Auslassung von ‚noch' hervor bei integer und integrum esse, Caes. b. civ. 1. 49. loca trans flumen integra = die noch unversehrten, noch von Plünderung verschonten'; b. c. 2. 5. suos cohortatus quos integros (noch bei voller Kraft) superavissent ut victos contemnerent; b. c. 3. 76. integris munitionibus = da die Verschanzung noch ganz übrig war'; 3. 66. munitiones quidem omnes integrae erant = die Schanzen waren noch unbeschädigt; Cic pro Mur. 21. 43. re integra = so lange es noch unentschieden'. Dagegen findet sich etiam bei integer in der ep. Caes. ad Cic. (ep. ad Att. X. 8. B. 1.) ne quo progredereris proclinata iam re, quo integra etiam progrediendum tibi non existimasses. In derselben Weise gesellt sich integer auch zu manere, remanere = noch übrig sein, wie es von dem gesagt wird, was von früher her geblieben ist und noch besteht. Dann wird das Imperf. für Plusq, Praesens für Perfect gesetzt; Caes. b. gall. 6. 32. quod superioris anni munitiones integrae manebant = noch übrig waren, noch bestanden'; 7. 35. iisdem sublicis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem reficere coepit. = noch unbeschädigt war' für ‚unbeschädigt geblieben war'. (B. deren untere Reihe ganz stehen geblieben war.) Ebenso ist Virg. Aen. X. 39 .zu erklären: haec intentata manebat (blieb noch unversucht) sors rerum, (Voss: nur dieser Bezirk der Natur blieb noch unversucht') und Sallust Iug. 14. 16. si omnia, quae aut amisi aut ex necessariis adversa facta sunt, incolumia manerent, (= noch unversehrt beständen,) tamen si quid ex improviso mali accidisset, vos implorarem (Cless: wären auch alle meine Verluste unterblieben). Werden aber zu manere Wörter wie hodie, nunc = heute noch, jetzt noch' gesetzt, so steht es im Praesens, wie Cic. Verr. 5. 72. 186. te . . sic spoliatam reliquit, ut nunc nomen modo Africani et vestigia violatae religionis maneant, monumenta victoriae . . non exstent = jetzt noch besteht, noch übrig ist' für: jetzt nur der Name geblieben ist'. und or. pro Rosc. Amer. 10. 27. in qua muliere, iudices, etiam nunc . . quasi exempli caussa vestigia antiqui officii remanent: Liv. 5. 27. 1. mos erat Faliscis eodem magistro liberorum et comite uti simulque plures pueri, quod hodie quoque in Graecia manet, unius curae demandabuntur. (Gerlach: was auch heute in Griechenland geschieht', als ob es da erst in Livius . . Zeit eingeführt wäre für: was auch heute noch in Griech. besteht', wie richtiger Klaiber: wie heute noch in Griechenland'.) Endlich findet sich ohne solche Zusätze von Partikeln oder Adjectivis auch der Infin. Praes. statt des Infin. Perf., wie Caes. b. civ. 1. 25. reperit consules Dyrrhachium profectos cum magna parte exercitus. Pompeium remanere Bundisii cum cohortibus viginti = sei noch zurück. (B. war noch in'), wo kurz darauf in einer Frage zu lesen ist: remansisset = zurückgeblieben sei'; Cicero pro Sest. 28. 60. sentient, ut spero, brevi tempore, manere libertatem illam = noch bestehe'. Dieser Gebrauch erstreckt sich nun auch auf die Imperfecta und Infinitive anderer Verba, z. B. Cic. Verr. 4. 33. 72. hoc translatum Carthaginem locum tantum mutarat, religionem quidem pristinam conservabat = bewahrte es noch immer'. oder mit Zeitangabe,

Caes. b. g. 7. 48. matres familiae quae paullo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari . . coeperunt = kurz vorher noch entgegenstreckten'. (B. noch kurz vorher.) oder mit Auslassung der Zeitangabe, Caes. b. civ. 3. 94. 5. eam partem, cui maxime confidebat, = der er noch, oder damals am meisten vertraute (B. nur: auf den er am meisten baute'.) perterritam animadvertit. Kraner citirt b. g. 5. 54. 5. praeferebantur für praelati erant, b. Alex. 19. 3. tenebant für tenuerant und erklärt zu b. g. 5. 54.: „als dauernder Zustand bis zu der Zeit, wo die Veränderung eintrat' (so auch Dittenberger), während Doberenz wohl treffender sagt: nämlich zu der Zeit, wo sie in der Geltung, in der sie standen (opinio), verloren'. Anders ist b. g. 1. 42. 5. cui quam maxime confidebat, wo Kellerbauer (Philol. 1864. 21. p. 160.) quam, handschr. quod, als die Dittographie von cui auffassend noch andere Stellen citirt. Auch lässt sich das Imperfect des Pflegens, wenn es von einer Sitte, welche der Vergangenheit angehört, gebraucht wird, durch: noch immer' erklären. So ist Virg. Aen. 10. 859. bellis hoc (equo) victor abibat-omnibus = noch immer ging er mit ihm aus allen Kriegen als Sieger (Voss: dies trug aus jeglicher Schlacht ihn siegreich') statt: mit ihm war er als S. zurückgekehrt; Liv. 23. 4. 6. ad contemptum legum . . accessit tum, post Cannensem cladem, ut cuius aliqua erat verecundia, Romanum quoque imperium spernerent = was bis dahin noch einige Ehrfurcht einflösste'. Hinsichtlich der Anwendung des Infinitivs gehört hierher der Gebrauch des Inf. praes., wenn derselbe einen Infin. perf. gleichsam mit vertritt, wie Liv. 22. 32. 4. scire se populi Romani aerarium bello exhauriri, d. h. exhaustum esse et exhauriri = noch immer', oder wie Weissenborn will: fortwährend noch'.

Drittens reiht sich unsrer Betrachtung an: multus, hauptsächlich in seiner Verbindung mit posse und addere, nebst verwandten Verbis, wie accedere, affingere und Adiect., wie paucus, aliqui, sowohl beim Praesens als bei Praeteriten; Cic. Cato M. 16. 55. possum persequi permulta oblectamenta rerum rusticarum, sed ea quae dixi sentio fuisse longiora = ich könnte noch sehr viele anführen', wo ‚noch' ebensogut zu possum wie zu permulta gerechnet werden kann; Hirt. b. Alex. cp. 3. et sua sponte multa reperiebant = und von selbst erfanden sie noch vieles'. Hingegen ist Cic. tusc. 4. 2. 4. multa etiam sunt in nostris institutis ducta ab illis quae praetereo, ne ea quae repperisse ipsi putamur, aliunde didicisse videamur, — etiam satzverbindend, nicht häufend = vieles auch, oder ‚und vieles.' Für addere = noch hinzufügen' führen wir an Caes. b. civ. 2. 28. huc pauca ad spem largitionis addidit = fügte noch einiges wenige hinzu, oder: nur weniges noch' (Baumst.: fügte er auch noch Einiges'); 2. 29. ad id quod ab alio audierat sui aliquid timoris addebat = noch einiges hinzu'; Caes. b. civ. 1. 56. multa huc minora navigia addunt. Es zeigt sich auch hier wieder, dass ‚noch' zum Gedanken des ganzen Satzes gehört. Man ist zwar geneigt zu übersetzen: dazu fügen sie noch viele' und b. c. 1. 53. multa rumore affingebantur: vieles dichtete das Gerücht noch dazu', man wird aber auch sagen können: das Gerücht dichtete noch vieles dazu'. (B. da dann auch das Gerücht noch vieles dazu dichtete'.) Bei dieser Classe von Verbis ist jedoch zu beachten, dass etiam = noch' oft mit ihnen verbunden wird, wie Caes. b. civ. 2. 31. at etiam, ut media nocte proficiscamur, addunt, quo maiorem credo licentiam habeant, qui peccare conentur = gar noch, auch noch'. Sonst liest man oft: accessit etiam (b. civ. 3. 79.)

addunt etiam (Cic. acad. 2. 5. 13.) addit etiam (Caes. b. c. 1. 87.) accedit etiam (de fin. 1. 18. 60.) addebat etiam (de fin. 2. 17. 55.), so dass Francke (Progr. Bernburg 1862. p. 18) über die Stellung von etiam sagt: Gewisse Verben ziehen die Partikel an, wiewohl sie andern Satztheilen zugehört, z. B. accedit etiam, addebat etiam', eine Regel, die Seyffert Comm. Lael. p. 195. aber auf den Fall beschränkt, wo das Subst., auf welches sich etiam bezieht, in einem ganzen abhängigen Satz mit quod, ut oder Acc. c. Inf. enthalten ist, ohne mit hoc oder illud eingeführt zu sein, und die noch weiter durch das im Anfang des Satzes stehende atque etiam, wofür bei lebhafter Rede at etiam eintritt, nach obiger Stelle aus Caes. b. c. 2. 31. beschränkt werden muss. Hand p. 550. führt an Virg. Aen. 11. 352. unum etiam donis . . adicias. Um quoque zu vergleichen, verweisen wir auf Liv. 22. 37. 9. ad ea dona consilium quoque addebant (cf. p. 16). Zuletzt fügen wir jenen Adjectivis, wie integer, intentatus, incolumis, hinzu: incertus = noch unentschieden, wie Caes. b. c. 2. 32. vos autem incerta victoria (als der Sieg noch unentschieden war. B. bevor der Sieg entschieden war'.) Caesarem secuti diiudicata iam belli fortuna victum sequamini, cum vestri officii praemia percipere debeatis?; parvus = noch klein' Sall. Iug. 6. 2. exacta sua aetate et parvis liberis = und da die Kinder noch klein. (Cless: noch in zarter Jugend standen.) und vacuus = noch frei'. Sall. Catil. 14. 4. quod si quis etiam a culpa vacuus (noch frei) in amicitiam eius inciderat, cotidiano usu atque illecebris facile par similisque ceteris efficiebatur, — von Verbis: memini, bei dem die Ergänzung von noch' sogar auf die Construction Einfluss gehabt hat, da es in der Bedeutung: ich erinnere mich noch' mit dem Accus. der Person verbunden wird'. (Zumpt §. 440. Seyffert Comm. Lael. 2. 9. Piderit zu Cic. de or. 3. 33. 133.) und ignoro (ebenso nescio) = noch nicht wissen' Caes. b. civ. 1. 20. 4. internuntiis ultro citroque missis quae ignorabant, de L. Domitii fuga, cognoscunt = was sie noch nicht wussten'. (Baumstark: was sie bisher nicht wussten).

Es ist aber nicht zu übersehen, dass auch bei Adjectivis, wo es sich um eine Zeitangabe handelt, etiam gesetzt wird, so Caes. b. g. 6. 30. 2. sicut magno accidit casu, ut in ipsum incautum etiam atque imparatum incideret = gerade auf ihn, als er noch' oder wie bei Cic. 4. Cat. 5. 10. Lentulum non putat etiam appellari posse popularem = noch einen Volksfreund nennen können'. (Madvig will dafür iam lesen; das bietet aber keine Hss.; einige wenige lassen etiam weg, einige setzen es hinter posse); Sall. Iug. 21. 2. obscuro etiamtum lumine = als es noch dunkel war', wofür wir uns erinnern bei N. L. obscuro adhuc lumine gelesen zu haben. Bekannt ist: nostra etiam memoria = noch in unsrer Zeit' Caes. b. g. 2. 4. (B. bis in die letzten Zeiten'); Cic. pro Mil. 2. 3. qui hesterna etiam concione incitati sunt = noch in der gestrigen Volksversammluug'. Für die Stellung von etiam ist zu beachten, dass es meist an der zweiten Stelle steht. Wenn nun aber hesterna etiam, also auch heri etiam gesagt wird, so ist es gewiss auch möglich, ante etiam und etiam ante = noch früher' zn verbinden, und deshalb bei Cic. ep. ad Att. 11. 24. 1. quae dudum ad me et quae etiam ante bis ad Tulliam de me scripsisti, ea sentio esse vera, nicht nöthig, die Lesart etiam ante, welche aus Victorius bei Orelli und Baiter aufgenommen ist, mit Orelli durch quam ad me zu ergänzen (videtur excidisse antequam sic: etiam, antequam ad me, bis ad te). Hierzu wird man auch die Bezeichnungen: puer, adolescens = noch als Knabe' rechnen können und danach Sätze wie

Xenophontis Oeconomicum ipse Cicero a se adolescente adhuc in Latinum esse translatum scripsit off. 2. 24. 87. beurtheilen. Ob sich adhuc in dieser Bedeutung bei Cicero findet, dafür hat man immer einige Stellen angeführt, wie, dass es gleich praeterea sei, Lael. 9. 32. nisi quid ad haec forte vultis, wo Orelli (ed. I) als Lesart einiger codd. adhuc anführt, Halm aber in ed. II. diese Lesart gar nicht der Erwähnung für werth hält. Die andern Stellen, de div. 2. 2. 4.; de fin. 4. 25. 71. (dazu füge ep. ad Att. 5. 20. 6.), siehe bei Madvig de fin. p. 596., der dabei adhuc in der Bedeutung: bis hierher' nimmt, aber Hands Ansicht, dass es bei Cicero nie gleich mit praeterea sei, beistimmt. (Hand. turs. I. p. 159. 163. Haase. Anm. zu Reisig's Vorlesungen. 419. b.) So dürfte auch bei Horaz Epist. 2. 1. 206. dixit adhuc aliquid? „Nil sane" zu übersetzen sein: hat er denn bis zu diesem Augenblicke etwas gesagt?, im Sinne von: hat er denn schon etwas gesprochen? wie es Voss auffasste; (cfr. lexic. Koch, annot. Th. Schmid.) — Adhuc, auf Vergangenes bezüglich = damals noch' findet sich bei andern Schriftstellern, wie Sallust hist. 2. 7. ed. Kritz. Cretam insulam tenuit primo, adhuc hominibus vacuam = damals noch'. Darüber cfr. Hand. turs.; über den Gebrauch bei Justin F. Fischer: de elocutione Justini. Halle 1868. p. 16; über adhuc mit dem Compar. bei Spaetern Reisig's Vorlesungen Anm. 401.

Indem wir uns nun zu den Adject. indefin. wenden, besprechen wir nur noch nonnullus, aliqui und alius. Bei Caes. b. civ. 1. 78. heisst es: frumenti copiam legionarii nonnullam habebant, quod . ., cetrati . . nullam = hatten noch einigen Vorrath'. (B. noch etwas Getreide.) Stürenburg (comm. Cic. de off. 2. cp. 9. p. 197) findet überall bei nonnullus die Bedeutung: nicht gering'; die Ergänzung von noch' bleibt aber nothwendig. Liest man indess bei Caes. b. c. 1. 80. compluresque milites, etiam nonnulli centuriones interficiuntur = mehrere Soldaten, auch einige Centurionen fielen', soll man da wirklich: nicht wenige Centurionen' verstehen? Es ist zwar eine sehr heftige Schlacht, aber doch nur ad novissimum agmen, und das Fallen einiger Centurionen ist schon ein hinreichend grosser Verlust; ebenso bei Hirt. b. Alex. 21. hinc suis laborantibus subsidio scaphas mittens, nonnullos conservavit = rettete er noch einige'. Für aliquid citiren wir Liv. 23. 5. 5. quasi (quia Weissenborn) aliquid habeamus = gleich als ob oder weil wir noch etwas hätten'; Cic. ep. ad fam. 7. 3. 4. veni domum, non quo optima vivendi condicio esset, sed tamen, si esset aliqua forma reipublicae, tanquam in patria ut essem = wenn noch ein Rest von Verfassung übrig wäre'. (cfr. aliqui verbunden mit relinqui p. 8.) Bei alius bleibt, wenn es zu Aufzählungen dient und der Deutsche mindestens im dritten Gliede ‚noch' hinzusetzt, dieses unübersetzt: alii, alii, alii = einige, andere, noch andere. Ein Beispiel dazu bietet Caes. b. c. 2. 43. Man kann auch autem setzen, wie Cic. de deor. nat. 2. §. 81. alii — alii autem — sunt autem; ebenso de fin. 1. 18. 61. cum n. Madvig p. 115. Ingleichen, wenn auf alius eine negative Partikel folgt, wie praeterquam, z. B. Liv. 3. 40. 5., cum aliud praeterquam de quo retulissent, decemviri dicere prohiberent, wo nach Klaiber's Uebersetzung wiewohl die Zehner über etwas anderes, als ihren Vortrag zu reden, nicht gestatteten' es scheint, als ob überhaupt der Versuch gemacht wäre, nicht über den Vortrag, sondern über etwas Anderes zu reden, während doch Claudius zuerst über den Vortrag spricht, dann zu etwas anderem übergeht, nemlich zur Darlegung seiner Ansicht de republica, — ein Sinn, der sich leicht findet, wenn man aliud übersetzt: noch etwas anderes'. Auch Kratz tritt für aliud gegen Madvig's

alios ein in Jahn. Jahrb. 1866. p. 274; Weissenborn zieht (ed 1865) auch aliud vor. — Dasselbe findet in der Aufzählung bei alter statt, wie einer, noch einer, ja ein dritter, durch unus, alter, tertius gegeben werden kann. So steht Cic. Verr. 5. 29. 76. unum, alterum mensem, prope annum denique domi tuae piratae, a quo tempore capti sunt, quoad per me licitum est, fuerunt und ist gewiss nicht: seit einem und zwei Monaten' sondern mit Müller (Philolog. 17. 1861. p. 515.) zu erklären: einen und noch einen Monat, seit sie gefangen waren'.

II.

Allgayer sagt s. v. etiam: doch ist zu beachten, dass etiam fast nie vor dem Comparativ gebraucht wird, wenn dieser mit seinem eigenen Positiv oder Superlativ verglichen ist. Für etiam lassen sich für diesen Fall nur anführen Cic. Cat. 2. 8. 18., Caes. b. c. 3. 47. 6. Cic. tusc. 1. 1. 2. Catil. 4. 7. 14."" Hierbei würde etiam im Deutschen auch mit ‚noch' zu übersetzen sein. Allgayer beruft sich auf Heumann (Progr. München. 1860), der nach dem Sprachgebrauche von Livius Cicero Sallust diese Regel aufgestellt habe, und führt als Beispiel an Cic. phil. 2. 22. 54. o miserum me (soll heissen te), si haec intelligis, miseriorem, si non intelligis. Da uns Heumann nicht zur Hand ist, verweisen wir auf Livius, der es liebt mit dem Comparativ desselben Wortes, das im Positiv vorausgeht, den Gedanken zu steigern; so Liv. 21. 61. 2. classicos milites . . cum magna caede, maiore fuga ad naves compellit; 1. 7. 8. venerabilis vir miraculo literarum . . venerabilior divinitate credita Carmentae; 2. 29. 5. senatus tumultuose vocatus, tumultuosius consulitur. Andere Beispiele bringt noch Weissenborn zu 1. 7. 8. Für den andern Fall, dass durch einen auf einen Superlativ folgenden Comparativ desselben Wortes Steigerung herbeigeführt wird, kann man vergleichen Cic. 3. Catil. 6. 13. ac mihi quidem, Quirites, cum illa certissima visa sunt argumenta atque indicia sceleris, tabellas, signa, manus, denique uniuscuiusque confessio, tum multo certiora illa, color, oculi, vultus, taciturnitas, und doch wohl Caes. b. civ. 1. 9. sibi semper primam reipublicae fuisse dignitatem vitaque potiorem = die Würde des Staates sei ihm immer das höchste gewesen und noch theurer als sein Leben', wenn man nicht in que den steigernden Begriff: und sogar' finden will. (B. nur: stets das Erste gewesen und theurer als'.) Georges sagt s. v. noch': mit weniger Nachdruck steht häufig der blosse Comparativ ohne etiam' und mag darin Recht haben, wenn er nur nicht als Beispiel dazu anführte: indignum est a pare vinci, indignius ab inferiore: ein Fall, in dem einmal etiam meist fehlt, und zweitens der Comparativ schon, weil er Gegensatz ist, steigert, mithin nachdrucksvoller steht. Eine weitere Ausdehnung lässt sich aber jener von Allgayer aufgestellten Regel geben, wenn man die Fälle in Betracht zieht, in denen der Positiv des Wortes nicht selbst angeführt, sondern seinem Inhalte nach durch andere Wörter umschrieben ist, bei dem ihn steigernden Comparativ aber doch ‚noch' unübersetzt bleibt. So

wird bei Caes. b. civ. 2. 18. der Ausdruck: gravia onera' in dem Satze: quibus rebus perterritos cives Romanos eius provinciae sibi ad rempublicam administrandam HS. CLXXX et argenti pondo XX milia tritici modios CXX milia polliceri coegit, umschrieben und nun gesteigert in: quas Caesari amicas civitates arbitrabatur, his graviora (noch schwerere) onera iniungebat; ebenso Cic. Lael. 10. 34. sin autem ad adolescentiam produxissent (amicitiam) — quod si qui longius (noch weiter) in amicitia provecti essent. Ein dritter Fall würde dann eintreten, wenn noch' bei dem Comparativ ausgelassen wird, dessen Positiv mit seinem Satz erst hinzugedacht werden muss; wie Hirt. b. Alex. cp. 15. hos quidem diutius (noch länger) in nostro conspectu gloriari magna nobis et dedecori et dolori est. (supple: lange genug rühmen sie schon.) coll. Cic. pro Fontei. 7. 17. (7) dubitabitis etiam diutius? — Für das im ersten Falle hinzugefügte etiam behauptet Allgayer, gäbe es nur vier Stellen. Cic. Cat. 2. 8. 18. (qui magno in aere alieno maiores etiam possessiones habent); 4. 7. 14. (cum mea summa cura atque diligentia tum multo etiam maiore populi Romani) Caes. b. c. 3. 47. 6. (ad Alesiam magnam se inopiam perpessos, multo etiam maiorem ad Avaricum), Cic. tusc. 1. 1. 2. (in qua cum virtute nostri multum valuerunt, tum plus etiam disciplina). Er hat übersehen Cic. de off. 1. 30. 107. ut enim in corporibus *magnae* dissimilitudines sunt — sic in animis exsistunt *maiores etiam* varietates. (so nach allen Hss.); (Seyffert Comm. Lael. p. 195. liest: etiam maiores und gründet darauf seine Erklärung von der verschiedenen Bedeutung des etiam, wenn es vor oder nach dem Worte, zu dem es gehört, steht); ep. ad Quint. fr. 1. 2. 5. §. 16. equidem cum spe sum *maxima*, tum *maiore etiam* animo (spero) superiores fore nos (Baiter-Orelli nach Ursinus), wo, mag die Stelle auch verderbt sein, doch die Steigerung des Superlativ durch den Comparativ maiore etiam klar ist; (Klotz bespricht diese Stelle in Jahn. Jahrb. 1868. p. 358. und liest: equidem cum spe sum maxima, tum maiore etiam animo ut sperem, superiores fore nos, ut confidam... pertimescam); Brut. 24. 92. cum se putant (putent Müller. Phil. 1863. 19. p. 623.) satis *magnam* adeptos esse dicendi gloriam *eamque etiam maiorem* visum iri, si. Ebenso möchte hierher zu rechnen sein Caes. b. gall. 6. 42. *multum* fortunam in repentino hostium adventu potuisse iudicavit, *multo etiam amplius*, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertisset, ein Fall, der dem aus Cic. tusc. 1. 1. 2. (multum — plus etiam) angeführten ganz analog ist; Cic. ep. ad Att. 8. 14. 1. et simul — crede mihi — requiesco *paullum* in his miseriis, cum quasi tecum loquor; cum vero tuas epistolas lego, *multo etiam magis*; sodann Caes. b. g. 1. 16. 6. convocatis eorum principibus .... *graviter* eos accusat, quod cum neque emi neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus ab iis non sublevetur; praesertim cum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, *multo etiam gravius*, quod sit destitutus, queritur. Wenngleich über die Worte praesertim cum — queritur Kraner in seinem Anhang, auf den er verweist, nichts sagt, so hätte Dittenberger deshalb die Anmerkung Kraner's nicht bloss weglassen sollen; schon der Jahresbericht von Heller (Philol. 19. p. 500) konnte Aufschluss geben. Heller will nicht mit Koch (Mützell Ztsch. 1861. p. 599.) den Satz multo — queritur entfernt wissen, auch nicht mit Kraner und Nipperdey die grössere Interpunction vor praesertim cum setzen, sondern setzt sie vor multo (Skaliger that dies auch, aber er machte sie auch vor praesertim,)

und fasst destitutus = getäuscht, deceptus. Jedenfalls wird man diese Stelle noch für unsern Zweck als Belag anführen können. Aus Nepos dürfte hierher gehören Thrasyb. 4. 2, nolite, oro vos, inquit, id mihi dare, quod multi invideant, plures etiam concupiscant. Auch ist der Fall zu beachten, in dem zwar nicht dasselbe Wort, aber doch ein dem Sinne nach Verwandtes die Steigerung hervorbringt, wie Liv. 22. 59. 11. sed et illis bonis ac fortibus militibus utemini et nobis etiam promptioribus pro patria. Ein anderes Beispiel führen Ellendt-Seyffert Gramm. §. 269. an: quod victor victis pepercit, magnum est, sed maius etiam, quod eos in numerum suorum recepit; wir haben nicht finden können, woher es genommen ist; vielleicht ist es von den Herausgebern selbst gebildet. — Will man hingegen durch multo steigern, so tritt dem kein Hinderniss in den Weg; es kann jederzeit zum Comparativ treten, wie Lael. 24. 89. molesta veritas, si quidem ex ea nascitur odium, quod est venenum amicitiae, sed obsequium multo molestius. Auffallend ist bei allen diesen Beispielen, dass sie sich meist in dem engen Kreise von magnus — maior etiam, multum-plus etiam mit ihrer Sippe halten, während die für die Weglassung von etiam angezogenen Stellen auch andere Adjectiva aufwiesen.

Für den zweiten Fall, in welchem der Positiv umschrieben ist, führen wir noch an Cic. pro Fontei. 7. (3.) 16. (6.), wo zuerst die grosse Menge der Zeugen aufgeführt wird: utrum colonis vestris negotiatoribus vestris, amicissimis atque antiquissimis sociis et credere et consulere malitis, an iis quibus neque propter iracundiam fidem neque propter infidelitatem honorem habere debetis. Quid? si maiorem etiam hominum honestissimorum copiam afferam. etc. Auch Cic. or. 52. 176. ist hierher zu rechnen: (festivitates) quas Isocrates, cum tamen audisset in Thessalia adulescens senem iam Gorgiam, moderatius etiam temperavit, wo Piderit (ed. 1865) gewiss richtig etiam erklärt: „in noch höherem Grade, als der greise Gorgias, der als solcher doch auch ohnehin schon has festivitates moderate temperabat", und die von Kayser (Jahn. Jahrb. 1859. p. 853) vertheidigte Conjectur Jahn's iam für etiam nicht annehmbar erscheint.

Der dritte Fall aber, bei dem der Positiv überhaupt nicht ausgedrückt ist, wird alle die Comparative umfassen, bei deren Uebersetzung man, um ihren Sinn richtig zu fassen, ‚noch' ergänzen muss. Hier kann man mit Georges sagen, dass, wenn etiam bei dem Comparativ steht, dann ein grösserer Nachdruck auf ihn gelegt zu sein scheint. Besonders häufig ist der Ausfall von ‚noch' bei plures, Liv. 21. 61. 7. intraque dies paucos pluribus quam ante obsidibus (noch mehr als früher) imperatis Ilergetes pecunia etiam multatos in ius dicionemque recepit; Hirt. b. Alex. 20. quorum fuga incitati Alexandrini plures ex navibus egrediebantur = noch mehr als früher stiegen an's Land'. (B.: in grösserer Anzahl); Liv. 22. 39. 14. plures fames quam ferrum absumpsit = noch mehr, als das Schwert, hat der Hunger getödtet'. Danach ist bei Caes. b. civ. 1. 79. 1. expeditae cohortes novissimum agmen claudebant pluresque in locis campestribus subsistebant, Kraner-Hoffmann beizustimmen, welcher die handschriftliche Lesart plures gegen Ciacconius' Conjectur pluries durch die Erklärung vertheidigt: in ebenem Terrain machten noch mehr Cohorten, als sonst in dem Nachtrab zu sein pflegten, gegen den verfolgenden Feind Halt'. (coll. Ann. Herzogs, der auch B's. Uebersetzung: an Zahl überlegen' widerlegt.)

Für plures etiam, quam Cic. de deor. nat. 2. 58. 146. ad quos sensus capiendos et perfruendos plures etiam quam vellem artes repertae sunt; Plancus bei Cic. ad fam. X. 8. 5. plura etiam verbo quam scriptura mandata dedimus; für plures etiam Cic. ad Att. 2 1. 3. oratiunculas autem et quas postulas et plures etiam mittam; Or. 18. 57. dicit plura etiam Demosthenes (angezweifelt von Sauppe: Coniect. Tullian. Goetting. Lect. Cat. 1857/58 und von Kayser (Jahn. Jahrb. 1859. 29. p. 503, von Piderit aber (ed. 1865) im Texte behalten und vertheidigt.) Jenem plures etiam quam vellem artes analog ist der Gebrauch von plures-quam, wenn nach quam, statt wie hier vellem, ein Zahlwort folgt. Davon hat jedoch Müller (Philol. 1863. 19. p. 629.) nur zwei Beispiele bei Cicero gefunden, Or. 64. 218. paean, quod plures habeat syllabas quam tres, numerus a quibusdam, non pes habetur, und de legg. 2. 15. 39. nervos iussit quo plures quam septem haberet, in Timothei fidibus incidi.

Ferner steigert ein Comparativ den andern durch etiam, Cic. parad. 6. 1. filiam quis habet, pecunia est opus; duas, maiore (mehr); plures, maiore etiam (noch mehr.); etwas anders drückt sich Sallust aus, b. Iug. 80. 7. singuli, pro opibus quisque, quam plurimas uxores, denas alii, alii plures habent, sed reges eo amplius. (Cless: noch weit zahlreichere. Wörtlich: ‚um so mehr', nemlich weil sie Könige sind.) Hierher gehört wohl auch der, wie es scheint, Sallust eigenthümliche Gebrauch von modo als eines den Comparativ verstärkenden Adverbiums, im Sinne von: nur noch', wie Iug. 47. 3. inter haec negotia Jugurtha impensius modo legatos supplices mittere = nur noch angelegentlicher', (ebenso cp. 75. 1.) Jacobs verweisst zu Catil. 60. 5. auf Lucr. de r. n. 2. 1134. et quo latior est (res), in cunctas undique partis plura modo (= nur noch mehr) dispargit et ab se corpora mittit. Holtze (Synt. Lucr.) spricht bei modo p. 162. nicht darüber, Lachmann Comm. p. 140. sagt nur: sed modo, quod Lambino displicuit, sententiae optime convenit.

Krebs sagt: In den Redensarten: noch vielmehr, noch viel grösser u. dgl. sagt man multo etiam magis, multo etiam maior, nicht etiam multo magis, etiam multo maior. Allgayer verbessert: etiam multo magis findet sich aber doch Cic. de or. 2. (17?) 47. 197. In der Anm. sagt Krebs-Allgayer: Auch möchte bei Cicero selten sicher stehen etiam illud addo, addam etiam illud für illud etiam addo, addam illud etiam. Allgayer fügt hinzu: doch etiam illud addo Cic. Arch. 7. 15. Seyffert zu Cic. Lael. p. 195." Seyffert aber nimmt (Comm. Lael. p. 195.) keinen Anstoss an der Stellung etiam illud oder hoc addebat, macht nur den Unterschied, dass in etiam illud addebat die Hauptsache sei, dass er noch etwas hinzufügte, in illud etiam, was er hinzufügte. Allgayer citirt pro Arch. 7. 15. etiam illud addo, es steht aber dort ohne Variante: etiam illud adiungo; auch übersieht er die Stelle Cic. pro Sulla 12. 34. atque etiam illud addam; pro Mur. 33. 69. si etiam illud addam; ep. ad Att. 6. 1. 7. addo etiam illud, gegenüber Lael. 14. 50. si illud etiam addimus, pro C. Rabir. Post. 11. 31. addo illud etiam. Für quoque bei addere hat Klotz lex. viel Beispiele. Geht Allgayer aber vom Worte addo ab und zieht er andere Wörter mit in den Kreis der Betrachtung, dann handelt es sich bloss um die Stellung etiam illud oder illud etiam. Von diesen findet sich hinlänglich etiam illud, z. B. Cic. pro Deiot. 2. 4. perturbat me etiam illud interdum quod; Cic. pro Balbo 28. 64. extr. tum etiam illud cogitatote und accedat etiam illud; de or. 2. 75. 305. ex quo etiam illud assequor, ut;

de or. 1. 33. 150. vere enim etiam illud dicitur; Cic. off. 1. 12. 37. equidem etiam illud animadverto; in Vatin 17. 41. etiam illud dixeris, 8. 18. simul etiam illud volo uti respondeas; Verr. 5. 8. 21. etiam illud praeteribo, während Verr. 5. 8. 20. praetermittam illud etiam, pro Sulla 2. 4. quaero illud etiam und de deor. nat. 3. 7. 19. idem illud etiam atque etiam quaeram gelesen wird. Auch das einfache fateor et addo etiam (pro Sulla 7. 23.), sowie der Ausdruck etiam illa res, wie bei Caes. b. c. 1. 61. huic consilio suffragabatur etiam illa res, quod, gehören hierher; ebenso konnte die Stellung atque etiam hoc, atque etiam illud und atque hoc etiam, atque illud etiam, wenn ein anderes Verbum als addo folgt, wie Cic. in Vatin. 15. 37. atque illud etiam audire de te cupio, quare (cfr. Seyffert Schol. lat. I. p. 55.) besprochen werden. — Desgleichen ist nicht bemerkt, dass etiam auch beim Superlativ-Adverbium steht. Georges führt an: insuper etiam und etiam insuper, insuper, vergisst maxime, was bei Caes. b. g. 5. 22. steht: Cassivellaunus hoc proelio nuntiato tot detrimentis acceptis vastatis finibus maxime etiam permotus defectione civitatum. = besonders noch. (B. besonders aber), während beim Superl.-Adject., wie Cic. pro Mur. 22. 45. etiam alienissimis in capitis periculis amicissimorum officia et studia praestamus, etiam nicht Häufung oder Steigerung in diesem Sinne ausdrückt, sondern die Bedeutung: auch, sogar', also: auch ganz fremden' behält. Endlich sagt Allgayer: „N. L. ist auch nec vero etiam = aber auch nicht, für nec vero oder blos nec oder verstärkt ne-quidem". Es hätte nur hinzugefügt werden müssen, das positives et vero etiam, wie vero etiam allein ohne Negation nicht verwerflich ist, wie Brut. 20. 80. Et vero etiam tum Catone vivo . . floruerunt; pro Mur. 22. 45. qui et per se et per suos et vero etiam per alienos defendatur; de rep. 1. 3. 4. sed etiam in mediocribus vel studiis vel officiis vel vero etiam negotiis contemnendum.

Bei Besprechung von multo etiam maior vergisst Allgayer, dass Cicero Acad. pr. 2. 134. sagt: ecce multo maior etiam dissensio, was also die drittmögliche Stellung wäre, und lässt endlich die Frage übrig, wie die Stellung von etiam bei andern durch multo verstärkten Comparativen ist. Stellen für multo etiam maior sind z. B. Caes. b. civ. 3. 47.; tum multo etiam maior Cic. 4. Cat. 7. 14.; multo etiam magis ad Att. 8. 14. 1., de off. 1. 4. 14.; vel multo etiam magis de off. 1. 40. 145.; von andern Comparativen führen wir an: multo etiam acrius Caes. b. civ. 3. 95., multo etiam inhumanius Cic. Lael. 13. 46. (Hand p. 566. erwähnt noch: tusc. 1. 24. 57. multo etiam accuratius; pro Sulla 19. 53. multo etiam longius, und Acad. 2. 19. 61., Caes. b. g. 1. 16. multo etiam gravius) und vom Gegentheil gratia vero multo etiam minor est Cic. pro Mur. 13. 28. und sed paullo etiam longius ohne vorhergehendes non solum bei Caes. b. gall. 7. 71. Hinsichtlich der Stellung zeigt sich als Regel, dass etiam, wenn es mit einem Comparativ oder mit einem Comp. und Pronomen verbunden ist, gern bei seinem Comparativ stehen bleibt und deshalb lieber dem Pronomen folgt, wie in der Stellung eo mihi etiam dignior (Cic. fam. 13. 16. 2.); quo mihi etiam indignius (de imp. Cn. Pomp. 19. 57.); quae salutatio fit hoc etiam frequentius quam solebat, quod (Cic. fam. 7. 28. 2.); manere libertatem illam atque hoc etiam, si fieri potuerit, esse maiorem = und noch um so grösser'; Cic. pro Sest. 28. 60. quod hoc etiam mirabilius debet videri (Cic. de or. 1. 3. 12.); auch in diesem Falle sogar sed etiam sich dergestalt trennt, dass es das Pronomen zwischen sich nimmt und etiam beim Comparativ bleibt, wie pro Sulla 10. 29. qui me non solum idcirco oderunt, quod . ., sed

eo etiam magis, oder Lael. 15. 54. non solum ipsa fortuna caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est. Danach würde nun auch die Stellung multo maior etiam nichts Auffallendes haben, da ja etiam neben seinem Comparativ stehen bleibt; trotzdem ist sie selten. Einzig scheint aber die Trennung des etiam vom Comparativ durch multo in etiam multo magis (Cic. de or. 2. 47. 197.) wo nur ed. R. (Rom. 1469) und Ernesti die Lesart: multo etiam bieten, (wir finden diese Stellung noch bei Sallust Iug. 89. 4. muniti advorsum hostis non moenibus modo et armis atque viris, verum etiam multo magis locorum asperitate) oder durchs Pronomen, wie Cic. pro Mur. 23. 48. quo etiam mihi durior locus est dicendi datus. Was nun den Ausdruck magis etiam betrifft, so finden wir ihn z. B. Cic. fam. 10. 12. ex. fidem magis etiam perspexi; 13. 56. 3. quod is magis etiam mihi laborare videtur, quam; off. 1. 21. 72. haud scio an magis etiam, aber wir finden auch, was Klotz-Hudemann lex. nicht erwähnen, etiam magis, z. B. Pomp. ad Domit. ap. Cic. ad Att. 8. 12. D. quo etiam magis tuis litteris sum commotus; Caes. b. civ. 1. 82. atque hoc etiam magis = und noch um so mehr', wo, obwohl atque Satzverbindende Partikel ist und deshalb gern etiam zu sich nimmt, doch etiam beim Comparativ bleibt; Cic. Lael. 23. 86. quo etiam magis, pro Sulla 10. 29. sed eo etiam magis. Es beruht mithin auf richtigem Sprachgefühl, wenn Ernesti zu Cic. de or. 2. 47. 197. sed multo etiam magis statt: sed etiam multo magis schrieb. Ueber magis iam etiam Cic. Brut. 64. 230. c. n. Piderit und Jahn (Jahrb. 1859. 29. p. 848.) coll. multo iam magis de legg. 1. 7. 23. Als Regel kann gelten, dass man eo etiam magis, nicht etiam eo magis sagt. Auch in diesem Falle kann etiam = ‚noch' wegbleiben und die Steigerung des Gedankens dem Leser oder Hörer überlassen werden, sowohl wenn multo hinzugefügt ist, als wenn magis allein steht. Man vgl. Cic. fam. 9. 19. 1. hoc videris dicere, cum reges tam sint continentes, multo magis consulares esse oportere = es noch viel mehr Consularen sein müssten; Cic. Lael. 19. 70. quod est multo profecto magis in veris patribus certisque faciendum; Liv. 21. 43. 15. quod multo maius est; ebenso multo minus Cic. fam. 9. 22. 2. ergo in re non est: multo minus in verbis; pro Mur. 36. 76. non amat profusas epulas, sordes et inhumanitatem multo minus, mit Cic. Lael. 7. 25 tum magis id diceres, si . . affuisses. (Seyffert = mit noch vollerem Rechte. Nauck: noch zuversichtlicher'); ep. ad. Att. 6. 2. 4. tum id magis faceres, si adesses; Lael. 9. 29. vel quod maius est = was noch mehr sagen will'; Cic. de or. 2. 17. 72. non tam doctus quam id quod est maius expertus.

Sucht man nun für ‚noch', wenn es sich nicht um die Fortdauer bis zu einem Zeitpuncte handelt, sondern ein in demselben eingetretenes Ereigniss ausser andern auch erwähnt werden soll, ein latein. Wort, so bietet sich eben hier etiam, nicht adhuc, z. B. Cic. 4. Catil. 5. 10. adiungit etiam publicationem bonorum = er fügt noch hinzu, wofür bei Curtius sich quoque findet, in dem man statt der Steigerung gewöhnlich nur Addition sieht, 8. 5. 41. ad pristinam violentiam ira quoque adiecta; Liv. 5. 37. 3. extenuantes etiam famam belli = noch dazu, ausserdem'. Daher kommt es auch, dass beim Comparativ noch durch etiam wiedergegeben wird. Ebenso steht es oft beim Imperativ. Georges führt nur an Cic. Verr. 3. 75. 175. dic, dic etiam clarius, sage es noch (noch einmal) deutlicher. Mehr sagt Halm zu Cic. Verr. 4. 45. 99. audite etiam singularem eius, iudices, crudelitatem, wo etiam nur mit

‚noch' und nicht mit ‚noch einmal' zu übersetzen ist, und über andere Verbindungen zu 5. 36. 95. Ueber et-etiam, etiam-et siehe bei et. Von Pronominibus wird man idem verwenden können, indem z. B. Caes. b. civ. 3. 80. 6. itaque usus singulari militum studio eodem, quo venerat, die post horam nonam oppidum altissimis moenibus oppugnare aggressus ante solis occasum expugnavit, gewiss eodem quo venerat die richtig mit Baumstark durch: noch am Tage seiner Ankunft' übersetzt wird.

III.

Ueber die Verbindung des temporalen noch mit Negationen nemo nihil nullus hat Stürenburg zu Cic. de off. p. 189. 194—196. (ed. 1834) eingehende Untersuchungen angestellt, die sich dahin zusammenfassen lassen, dass entweder ‚noch' unübersetzt bleibt, oder wenn man es mit dum übersetzt, nondum (hauddum nur bei Livius an 7 Stellen nach Stürenburg p. 157., denen Klotz-Hudemann mit Unrecht 37. 54. hinzufügen, und einmal bei Sil. Ital. 2. 332. nach Weissenborn zu Liv. 10. 25. 10.; es heisst bei Silius in einem Fragesatz: armaque tantum-hauddum sumpta viro?) in gleicher Weise für Gegenwart und Vergangenheit im Gebrauch ist, während adhuc non und non adhuc nur für die Zeit des Redenden gilt, von den andern Zusammensetzungen aber unlateinisch sind: nemodum, nullusdum als Substantiv, nullumdum als Subst., nusquamdum nunquamdum; hingegen nullusdum als Adjectiv sich bei Livius, aber nur bei ihm (Weissenborn zu 3. 50. „fast nur bei Liv.") an 5 Stellen, 3. 50. 16.; 5. 34. 6.: 7. 33. 13.; 9. 12. 3.; 29. 11. 1. (coll. Weissenborn zu 3. 50. und 29. 11), und nur für die Vergangenheit findet, wo andere Schriftsteller nullus allein oder, obwohl sehr selten, nondum ullus gebrauchen, (ceteri scriptores pro nullusdum, id est, ubi praeteritum tempus respicitur, aut simpliciter dicunt nullus aut nondum ullus, etsi sic rarissime, velut uno loco Cic. phil. 5. 16. 42. nondum ullos duces habebamus, non copias, uno Livius 29. 11. in. memores Aesculapium quoque ex Graecia quondam, hautdum ullo foedere sociata . . arcessitum), während mit Rücksicht auf die Zeit dessen, der spricht, also auf die Gegenwart, adhuc nullus oder nullus adhuc, z. B. Cic. ad Att. 7. 15. 1; 9. 3. 2. = usque ad hoc tempus nullus, mit Präsens oder Präteritum, angewandt wird; nihildum hat ausser Livius mit drei Stellen auch Cicero nach Stürenburg p. 194. an eilf Stellen, aber nie, si respicitur tempus praesens d. h. tempus ipsius qui loquitur: jedoch wird ep. ad Att. 7. 12. 4. trotz Stürenburg's inepte noch immer gelesen: itaque a te nihildum certi exquiro, sed quid videatur; nur cod. R. (Romana princeps) hat nihil. Stürenburg wollte nihildum certi für sich construiren, als drei Worte schreiben, in Kommata einschliessen und sed streichen. Denselben Ausweg sucht Hand Turs. 4. p. 148., wo er necdum nicht in alterthümlicher Weise für nondum gelten lassen will und sagt: Virg. Ecl. 9. 26. quae Varo necdum perfecta canebat. Vossius: necdum antiqua forma pro nondum." At interpunge: quae Varo, nec dum perfecta, canebat". Er schreibt dabei necdum getrennt. Soll es da anders heissen,

als: was er und zwar als noch nicht Vollendetes sang? Dazu braucht man aber nicht eine besondere Interpunction. Das Weitere bei nec. Sonst wendet man für diese Zeit adhuc nihil (z. B. Cic. ad fam. 9. 17. 3.) oder nihil adhuc (z. B. Caes. b. c. 3. 57. 2.; Cic. ad Att. 11. 18. 1.) an; statt nemodum hat man mit Beziehung auf die Gegenwart adhuc nemo, nemo adhuc zu sagen, für Vergangenheit nemo allein oder, was selten ist, nondum quisquam (einmal bei Cicero in Pis. 1. 2. noti erant illi mortui: te vivum nondum noverat quisquam, öfter bei Livius). Hier kommen wir auf Naegelsbach's Behauptung zurück, dass noch in Sätzen wegfällt, welche Resultate historischer Beobachtung sind, und stellen dem Beispiel aus Sallust: avaritia pecuniae studium habet, quam nemo sapiens concupivit' gegenüber Cic. Lael. 5. 18. sed eam sententiam interpretantur, quam adhuc mortalis nemo est consecutus, wo im Resultate einer wirklichen historischen Beobachtung noch' durch adhuc übersetzt ist, also dort bei dem Perfectum des Erfahrungsbeweises noch ausgelassen ist, weil es bei nemo oft, bei nemo in der Vergangenheit immer wegfällt, der Gedanke aber ist: welche kein Weiser je begehrt hat, noch begehrt = welche kein Weiser je begehrt'. Einmal sagt Cicero auch adhuc nunquam bei Bezeichnung der Gegenwart, Verr. 5. 4. 9. ego ipsi haec, quae ille quaerit, quae adhuc nunquam audistis, commemorabo et proferam. (cfr. Seyffert Lael. p. 101.; Seyffert Pal. p. 36.)

Was nun die einzelnen Ausdrücke betrifft, so giebt Stürenburg p. 196. keine Beispiele zu adhuc non und non adhuc, und Krebs (ed. 1843) und Allgayer (ed. 1868) müssen noch anführen: non adhuc oder adhuc non, noch nicht, verwerfen Einige als nicht gut lateinisch, aber es ist eben so kl. und gut wie nondum'. Gewiss haben sie Recht, nur mit der Einschränkung, dass adhuc immer auf die Zeit des Redenden deutet (cfr. p. 12.), denn der Beispiele giebt es viel bei Cicero, wie de or. 2. 13. 55. minime mirum, inquit Antonius, si ista res adhuc lingua illustrata non sit; ep. ad Att. 9. 1. 2. illud molestum, me adhuc investigare non posse, ubi P. Lentulus noster sit; ep. ad fam. 7. 9. adhuc non potuit perducere; de fin. 5. 26. 78. quare attende, quaeso. Nam adhuc, meo fortasse vitio, quid ego quaeram, non perspicis; ad Att. 13. 16. pedem e villa adhuc egressi non sumus. Klotz s. v. adhuc führt auch nur Beispiele für adhuc non an, ebenso Reisig Vorlesungen, §. 266. p. 459; es findet sich aber non adhuc z. B. ep. ad Att. 3. 142. ego propter viae celebritatem et quotidianam exspectationem rerum novarum non commovi me adhuc Thessalonica: sed iam extrudimur. Von nullusdum sagt Seyffert im Uebungsbuch p. 34. 11. „nullusdum findet sich nur bei Livius, die übrigen Schriftsteller sagen nullus oder stärker nondum ullus". Hier sollte es heissen: oder selten nondum ullus, Stürenburg wenigstens sagt für Cicero's Sprachgebrauch: etsi sic rarissime. Ueber nihildum sagt Stürenburg p. 195: apud ceteros autem scriptores frustra quaesieris hoc vocabulum'. Wir finden es noch bei Sueton. Caes. cp. 7: quasi pertaesus ignaviam suam quod nihildum a se memorabile actum esset in aetate, qua iam Alexander orbem terrarum subegisset, wo in der ed. Fr. Aug. Wolf. 1802. Is. Casaubonus als Lesart des Franc. Pithoeus angiebt: quod nihil tum admodum a se memorabile actum esset, aber Ernesti ed. 1748, Bremi ed. 1800, und neuerdings Klotz-Lübker bei nihildum geblieben sind, und bei Quintil. 1. 1. 36. et in iis aetatibus, de quibus nunc loquimur, quae nihildum ipsae ex se generare queunt, prope sola est (memoria), quae iuvari cura docentium possit. (ed. Spalding. 1798, stereot. 1829). Bei nemo sagt

ebenso Allgayer s. v. nemo und Seyffert Lael. p. 101, dass in der Bedeutung: noch niemand' für die Vergangenheit einfach nemo oder, was seltener sei, nondum quisquam, gebraucht werde. Warum erwähnt man nicht, dass man sich für die Vergangenheit mit unquam helfen kann, da niemand jemals = noch niemand' ist, oder durch antea. Wir citiren nur Nep. Hannib. (XXIII) 3. 4. ad Alpes posteaquam venit quae Italiam ab Gallia seiungunt, quas nemo unquam cum exercitu ante eum praeter Herculem Graium transierat = welche vor ihm noch Niemand überschritten hatte'. Als Beispiele aus Cicero führen Klotz-Hudemann s. v. umquam an de har. resp. cp. 17. quod quidem sacrificium ante P. Clodium nemo omni memoria violavit, nemo umquam adiit (niemand je betreten hat) und ep. ad Att. 3. 12. cum ita sim afflictus, ut nemo unquam = wie niemand je gewesen ist'. Für antea verweisen wir auf Cic. pro Mur. 4. 8. cum praemia mihi tanta pro hac industria sint data, quanta autea nemini, = wie noch nie Jemanden'. Nunquam endlich heisst für sich allein: noch niemals', wie Cic. pro Sulla 14. 44. cum tua vox nunquam sit audita = noch nie (Halm: bei keiner früheren Gelegenheit.); de div. 1. 7. 13. vulnera, quorum vim atque naturam ratio nunquam explicavit; Hirt. b. Afr. 81. tirones autem, qui nunquam (da sie noch nie) in acie dimicassent, hortabatur; Cic. ad Att. 7. 1. videre mihi videor tantam dimicationem, quanta nunquam fuit. Oder es ist nunquam getrennt in non-unquam, wie Liv. 22. 59. 2. non alii unquam (nicht-je = noch nie) minus neglegendi vobis quam nos in hostium potestatem venerunt. Will man den Begriff ‚noch' hervorheben, so kann man sich ähnlich wie in dem Beispiel aus Nep. Hann. durch nemo unquam ante eum, so hier helfen durch nunquam antea, nunquam ante hoc tempus (was schon Georges bemerkt hat), sei es dass das Perf. oder Plusquamperf. damit verbunden ist, oder durch nunquam ante, resp. non unquam ante: wie Cic. off. 2. 23. 80. quod nunquam antea apud eos acciderat; acad. post. 1. 1. 3. illud autem mihi ante hoc tempus nunquam in mentem venit.; Liv. 9. 37. 2. quantus non unquam antea exercitus venit; 22. 38. 2. quod nunquam antea factum erat = was noch nie geschehen war'; Caes. b. civ. 1. 5. 3. quo nisi . . nunquam ante descensum est = wozu man noch nie geschritten war = niemals sonst'; und Cic. de imp. Cn. Pomp. 18. 54. für negative Fragen: quae civitas antea unquam fuit = sonst wohl je; und dann: quae (civitas) unquam antea tam tenuis (ed. Halm. Weidm. 1867. gegenüber der Ann. Baiter in ed. Or. 2. 1854). Wenn man jedoch den Begriff ‚sonst' noch besonders ausdrücken will, also: sonst noch nie', so hat Livius dafür sowohl nunquam alias 31. 7. 3., als nunquam alias antea 22. 58. 2., wo Fabri-Heerwagen anführen lib. 2. 9. 5. non unquam alias ante tantus terror senatum invasit. Deshalb hätte E. Goebel (Jahn. Jahrb. 1863. p. 356) zu Liv. 1. 28. 4. si unquam ante alias ullo in bello fuit nicht gleich ante als Glosse zu alias erklären sollen. Weissenborn macht schon (ed. 1861) zu 1. 28. auf nunquam alias ante 2. 22. 7.; 9. 39. 5. (coll. si quando unquam ante alias 32. 5. 8.) aufmerksam. Das Gegentheil: niemals wieder' ist in historischer Erzählung post id tempus nunquam, oder wie bei Caes. b. g. 5. 17. ex. neque post id tempus unquam, oder Cic. in Verr. 2. 1. nunquam postea.

Auffallen muss es, dass weder bei Stürenburg noch bei Allgayer der Verbindung von adhuc mit neque gedacht ist, sei es nun als neque adhuc-neque, oder als neque adhuc für et non adhuc, so wie des Gebrauches von etiam, das in der Bedeutung: noch' auch mit Negationen verbunden wird und namentlich als neque etiam für: und noch nicht' im Gebrauch ist. Klotz

führt neque-neque adhuc aus Plaut. Capt. 5. 2. 7. (ed. Brix v. 956.) sed neque vére neque récte adhuc-fécisti unquam, und neque adhuc-nec aus Virg. Ecl. 9. 35. nam neque adhuc Vario videor nec dicere Cinna digna' an. Hand Turs. 1. p. 166. 167. (ed. 1829), der vor Stürenburg nur kurz von der Negation bei adhuc spricht, nimmt an, dass neque adhuc ebenso wie adhuc non für nondum stehe, und dass nondum wie adhuc non wieder für non vel nunquam gebraucht würden. Für diese zweite Regel bringt er das Beispiel aus Virg. Ecl., wo neque adhuc steht, und meint, dass adhuc hier die Beziehung auf die Zeit des Redenden ausschliesse. Dazu ist dort aber kein Grund, denn gerade durch adhuc zeigt Virgil, dass er bis zu dieser Zeit zwar nichts des Varius oder Cinna Würdiges gesungen, dass er aber hoffe (so erklärt auch Ladewig) später wagen zu dürfen, sich den gepriesensten Dichtern seiner Zeit, einem Varius und Cinna, an die Seite zu stellen. Anders ist es mit Virg. Aen. 11. 70. florem-cui neque fulgor adhuc necdum sua forma recessit, (Voss: wo noch nicht die Gestalt und die glänzende Farbe dahinschwand'), wo freilich in Bezug auf den getödteten Jüngling Pallas gesagt wird, dass er in seinem Tode noch die Farben eines Lebenden habe, aber doch die Zeit des Sängers weit davon entfernt liegt. Viel häufiger ist neque adhuc als negative Satzverbindungs-Partikel = und bis zu dieser Zeit noch nicht', und zwar mit Praesens, z. B. Virg. Aen. 10. 855. nunc vivo neque adhuc homines lucemque relinquo = und noch nicht, noch immer nicht'; 1. 547. si vescitur aura aetheria neque adhuc (und bis jetzt noch nicht) crudelibus occubat umbris; mit Perfect. Cic. pro Quinct. 9. 34. neque nobis adhuc praeter te quisquam fuit, ubi nostrum ius contra illos obtineremus; ad Att. 1. 17. 9. neque adhuc res confecta est, sed voluntas senatus; Cael. ad fam. 8. 5. 3. neque adhuc frequentem senatum (frequentiam senatus, H. Busch. Philol. 1867. p. 360.) efficere potuit; mit Plusquamperf. im Briefstil Cic. ep. ad Att. 10. 12. nec me tamen ipse adhuc viderat (= und doch hat er mich bis zu diesem Augenblick, wo ich schreibe, noch nicht gesehen), sed hoc Trebatio narravit. Hand (turs. 1. p. 160.) citirt für adhuc ohne Negation ep. ad Att. 7. 12. unam adhuc a te epistolam acceperam = habe ich bis jetzt erhalten'. Zuletzt erwähnen wir noch den beinahe zur stehenden Formel gewordenen Ausdruck n e q u e a d h u c hominum memoria r e p e r t u s e s t quisquam, qui . . mori recusaret (Caes. b. g. 3. 22. 3); n e c a d h u c fere i n v e n i, qui non concedendum putaret Caesari, quod postularet potius, quam depugnandum. (Cic. ad Att. 7. 6. 2.)

Ueber n e q u e e t i a m = und noch nicht' spricht weder Allgayer noch Georges, der doch necdum, wie z. B. bei Liv. 31. 36. ex., oder nequedum, und non . . etiam = immer noch nicht' anführt. Wenn Pompeius schreibt ad Domit. Cic. ad Att. 8. 12. D. neque enim eorum militum, quos mecum habeo, voluntate satis confido, ut de omnibus fortunis reipublicae dimicem, neque etiam, qui ex delectibus conscripti sunt a consulibus, convenerunt, so sieht man deutlich die Entstehung jener Bedeutung: weder vertraue ich, noch auch sind angekommen = und noch nicht sind'; cfr. Ascon. in Cic. pro Scauro p. 22. Nam neque pater neque avus neque etiam proavus, (ut puto, propter tenues opes et nullam vitae industriam) honores adepti sunt. So werden wir auch bei Caes. b. gall. 6. 43. 4. ac saepe in eum locum ventum est tanto in omnes partes diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in fuga circumspicerent captivi nec plane etiam abisse ex conspectu contenderent, Kraner beistimmen, der nec plane etiam für = necdum

plane ‚auch jetzt noch nicht ganz' (was doch wohl so viel ist, als ‚noch auch ganz') erklärt; es steht ja auch nequedum sowohl mit neque correspondirend, Cic. Att. 1. 5. 3. porro autem neque mihi accidit ut haberem qui in Epirum proficiscerentur nequedum te Athenis esse audiebamus, als auch nach positiven Sätzen, ad Att. 14. 10. 4. ille autem quid agat si scis nequedum Roma es profectus, scribas ad me velim. Halm macht zu Verr. 4. 5. 9. auf Verr. 3. 84. 194. aufmerksam, improbum facinus, iudices, non ferendum, nemini lege concessum, sed fortasse adhuc in nullo etiam vindicatum. Danach modificirt sich, was Krebs-Allgayer s. v. etiam sagen, dass ‚noch auch' nach neque blos neque heisse; obwohl man, wenn auf ‚auch' ein besonderer Ton liegt, im Deutschen gern ein Wort, wie ‚gar, gewiss' hinzufügt und dann dieses durch vero übersetzt, wie pro Mur. 35. 74. neque tamen Lacedaemonii — neque vero, noch aber gar = noch weniger'; (Halm: noch gewiss auch') Cretes res publicas suas retinuerunt. Dass endlich sogar das einfache iam bei einem Comparativ oft den Sinn von: noch' erfordert, wie mit Negation Virg. Aen. 11. 807. nec iam amplius = und nicht mehr weiter = und weder wagt er noch weiter', und ohne Negation Cic. Cat. 1. 3. 6. quid est enim Catilina, quod iam amplius exspectes = noch weiter' oder genauer iam = nunmehr, jetzt, und amplius = noch weiter, ist bekannt. Zuletzt hätte man erwarten können, dass Allgayer auf den pleonastischen Gebrauch von etiam würde aufmerksam machen, wie er nach vixdum 1. Catil. 4. 10. und nach nihildum Verr. 4. 5. 9. sich findet, sowie auf die Stellung etiam vix bei Virg. Ecl. 1. 13. (cfr. vix etiam bei Lucrez 5. 1038. Holtze Syntax. Lucret. p. 182). Jene Stelle aus Verr. 4. 5. 9. fehlt auch bei Klotz, der ausser vixdum etiam nur aus Ter. Hec. 1. 2. 117. nondum etiam scio anführt und zur Vergleichung auffordert von Andr. 1. 2. 30. an nondum etiam ne hoc quidem; Heaut. 3. 3. 35. aut est tibi quod placeat an nondum etiam; Hec. 5. 1. 18. nondum etiam dixi id quod te volui. Es steht aber nondum etiam auch bei Sallust Iug. 31. 30. nisi forte nondum etiam vos dominationis eorum satietas tenet, wo Kritz sagt: etiam ita auget vim particulae, ut respondeat vernaculo noch immer nicht, pro quo etiam dici possit: ne nunc quidem' u. vgl. Ter. Hec. 5 1. 18., während Jacobs hinzufügt: öfters so verbunden', aber nur eine Stelle aus Cic. pro Sex. Rosc. 8. 23. dafür anführt, von der er selbst mit Recht behauptet, dass nondum etiam anders aufzufassen sei. Scheller lex. citirt neque etiam dum aus Ter. Eun. 3. 5. 22. Bentley (ed. Leipzig. 1791) liest: neque is deductus etiam tum ad eam, Herbst übersetzt: jedoch ihr noch nicht zugeschickt', und Reisig macht nach Hand turs. 2. p. 323. auf Heaut. 2. 1. 17. neque etiamdum scit pater aufmerksam. Es ist zu beachten, dass auch die umgekehrte Stellung nequedum etiam sich findet, nicht nur bei Virg. Aen. 8. 697. necdum etiam geminos a tergo respicit anguis, wo es rein pleonastisch ist: und noch schaut sie nicht der Zwillingsschlangen Verfolgung' (Voss), und Georg. 2. 539 necdum etiam audierant inflari classica = niemals schmetterten noch die Kriegsdrompeten (Voss), sondern auch bei Caesar b. civ. 1. 58. 3. gubernatoribus utebantur, qui repente ex onerariis navibus erant producti nequedum etiam vocabulis armamentorum cognitis, wo Kraner-Hoffmann einen Unterschied machen zwischen nequedum etiam = und sogar noch nicht' und neque etiam dum = und noch nicht = neque etiam. Lässt sich nun auch in der Stelle aus Caesar eine Steigerung des nequedum durch etiam = sogar' nicht verkennen, so ist doch dieselbe, wie aus den andern von uns

citirten Stellen hervorgeht, weniger daraus, dass etiam hinter nequedum steht, als aus dem Gedanken-Zusammenhang zu erklären. Für neque etiam dum führen sie aber keine Belagstelle an; Scheller brachte sie aus Ter. Eun. Mit Recht sagt gewiss auch Hand Turs. 4. p. 147.› der diese Zusammenstellung von nondum, vixdum, nequedum mit etiam nicht gerade in's Auge fasst, dass Herzog zu Caes. b. civ. 1. 58. ohne Grund behaupte: nequedum nachdrücklicher, als necdum".

Weiter ist noch zu bemerken, dass wenn etiam in der steigernden Bedeutung: selbst auch' mit der Negation verbunden wird = selbst nicht', es in den Begriff: nicht einmal' übergeht und so neque etiam für ac ne-quidem = und nicht einmal' und noch nicht einmal' angewandt wird, gerade wie nondum in der Mitte eines Satzes bisweilen durch: noch nicht einmal' übersetzt werden muss (was als den Satz regierende Partikel vixdum, cum ist), um grössere Kraft und Deutlichkeit hervorzubringen, wie Cic. 1. Catil. 4. 9. quos ferro trucidari oportebat, eos nondum voce vulnero, oder Caes. b. civ. 1. 30. Caralitani simul ad se Valerium mitti audierunt nondum profecto ex Italia sua sponte ex oppido Cottam eiiciunt = während er noch nicht einmal abgereist war = noch gar nicht'. (B. als parenthetischen Satz: ‚noch war er in Italien'). Deshalb wird Caes. b. g. 5. 52 1. longius prosequi veritus, quod silvae paludesque intercedebant neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat übersetzt: und weil er sah, dass sich nicht Gelegenheit biete, selbst', oder ‚auch nur einen geringen Schaden jenen zuzufügen'. coll. b. c. 1. 5. 1.; b. g. 6. 42. 1. ne minimo quidem casu (casui) locum relinqui debuisse. Umgekehrt heisst auch ne-quidem noch nicht einmal', wie Catil. 2. 2. 4. ne vobis quidem omnibus re etiam tum probata = auch da noch nicht einmal euch allen die Sache bewiesen schien', was jedenfalls wegen des Wortes tum genauer ist, als: ‚immer noch nicht', wie es Mezger (Jahn. Jahrb. 1863. p. 345.) fasst. Ohne Verbindung mit dem Vorhergehenden steht: etiam non oder etiam nihil im Sinne von ne-quidem in demselben Satze getrennt von einander, Caes. b. civ. 1. 85. 9. in se etiam aetatis excusationem nihil valere, eine Stelle, an der nach Skaliger auch Held und Herzog etiam nicht in dem Text lesen, Baumstark es mit nihil durch: nichts mehr' übersetzt (gegen ihn gelte die Befreiung vom Kriegsdienste wegen Alters nichts mehr) und das einfachste bleibt: gegen ihn gelte sogar . . nichts = gelte nicht einmal'. Wenn nun Cicero ad fam. 9. 10. 1. in einem Satze mit zwei Negationen schreibt: de quo etiam nihil scribente me te non dubitare certo scio = auch wenn ich gar nichts schreibe', so wäre die Uebersetzung: nicht einmal, wenn ich schreibe' unstatthaft, allein wenn die Negation zum Verbum kommt = selbst wenn ich nichts schreibe' oder ‚selbst wenn ich nicht einmal etwas schreibe' doch der Sinn getroffen; ebenso ist de legg. 1. 27. etiam nullo docente: auch wenn Niemand sie anleitet = auch wenn nicht einmal Jemand'. Von solchen Fällen spricht Allgayer, wenn er zu der nicht richtigen Behauptung: „Endlich ist etiam non auch nicht . . in Gegensätzen fast N. L. für ne-quidem (nicht einmal)" hinzufügt: „doch wird etiam non richtig gesagt, wenn etiam und non sich auf verschiedene Wörter beziehen." Allein auch in diesen Fällen gehört etiam sowohl, als die Negation zum Abl. absol. Steht etiam non nun gar beim Adjectiv., wie Cic. pro Mur. 11. 24. Non mirum si ob hanc facultatem homines saepe etiam non nobiles consulatum consecuti sunt', so ist die Uebersetzung: Leute, die oft

sogar nicht edler Geburt waren' noch deutlicher verwandt mit der andern: Leute, die nicht einmal edler Geburt'. Zumpt §. 801. sagt einfach: ‚etiam non sagt man nicht'. Wir vergleichen gern quoque: so wollen wir auch hier quoque non nicht unerwähnt lassen, Caes. b. civ. 3. 37. 2. Domitius tum quoque sibi dubitandum non putavit, quin productis legionibus proelio decertaret, (B. Dom. glaubte auch jetzt ohne Bedenken); häufiger bei Livius, wie 4. 3. 7. et non praeciditur spes plebeio quoque; 1. 56. 8.; 22. 42. 8. c. n. Weissenborn. Das seltenere et-quidem non für ne-quidem Caes. b. g. 7. 66. 6. Mit diesem etiam-non lässt sich ferner vergleichen vel-non, wie es zu Cic. Parad. IV. 1. 27. cum ferro pulsis magistratibus senatus nomen in re publica non erat' Moser schaffte, indem er vel vor nomen einschob. Halm (ed. Or. 2. 1861) fügt hinzu: debebat saltem: senatus ne nomen quidem in republica erat, schreibt aber pro Rosc. Amerin. 36. 102. zwar in ed. Orell. 2. 1854. ita more maiorum comparatum est ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent, aber in ed. Weidm. 1867. auch ut vel in minimis rebus .. non, wie schon Müller (Jahn. Jahrb. 1864. p. 277.) hervorhebt. Doch lesen wir auch bei Plancus ap. Cic. fam. 10. 8. 6. ut vel omnem impetum belli in me convertere non recusem = so dass ich nicht ablehne sogar', wobei vel mehr dient das Wort omnem hervorzuheben, und die Negation non im Sinne von nicht einmal genommen werden kann. Ueber vel als Imper. von velle = meinetwegen, unbedenklich' Hartung Partik. 2. p. 64. Dass aber ne-quidem im Sinne von: ‚auch nicht' ohne den Begriff der gradatio, d. h. ohne Steigerung hervorzurufen, vorkommt, das weisen nach Jahn zu Cic. Brut. 54. 199. (und es stimmt ihm bei Piderit); Madvig im Exc. III. zu de fin. p. 816.; Seyffert Lael. p. 409. Schol. lat. p. 187. Uebungsbuch p. 61. 9.; Halm zu divin. in Caecil. §. 60. Andererseits hält Hand (Turs. 4. 60 ff.) fest, dass in ne-quidem stets Steigerung liege, wenn er sagt, haec verba proprie nihil significant quam graviorem negationem ad unam notionem praecipue relatam. Wir citiren Virg. Georg. 1. 126. ne signare quidem aut partiri limite campum fas erat (Voss liest noch nec-quidem, übersetzt: weder Mal noch Theilung durchschnitt die gemeinsamen Fluren'), besonders aber Caes. b. c. 2. 33. 5. Ne Varus quidem Attius dubitat copias producere (auch V. nicht), wo Kraner-Hoffmann auf 2. 32. 10. hinweisen, Hand (turs. 4. p. 61.) jedoch Herzog's Ansicht beistimmt, der in ne-quidem den Sinn sucht von: was man kaum erwartet hatte', und zu Caes. b. g. 5. 44. 5., ne Vorenus quidem sese vallo continet (so Dittenberger nach Apitz' besten Hss.; ne V. quidem tum Kraner und Doberenz), zwar zugiebt, dass man das deutsche: auch nicht' zur Uebersetzung anwenden könne, aber denselben Sinn ‚dass man es kaum erwartet hätte' hineinlegt. Doch hat diese Ansicht wohl nur noch historischen Werth, obwohl Lahmeyer (Philol. 1865. 22. p. 485.) wieder meint, es sei bei ne Varus quidem durch ne-quidem eine besondere Hervorhebung des Individuums bewirkt. Recht deutlich tritt diese gleichsetzende Bedeutung hervor Sall. Iug. 51. 5. sed ne Iugurtha quidem interea quietus erat = auch Iug. war nicht unthätig', wo der Gedanke, dass man es nicht erwartet hätte, ganz unstatthaft ist, da Niemand etwas anderes vom Iug. erwartete, als dass er sich gehörig rührte; Cic. 2. phil. 5. 10. non tractabo ut consulem: ne ille quidem me ut consularem = hat doch auch er mich nicht wie einen Consularis behandelt'; Brut. 54. 199. Nam illud quod populo non probatur, ne intelligenti quidem oratori probari potest. Es scheint vielmehr der umgekehrte Fall statt zu finden, dass in allen diesen Beispielen

etiam non deshalb nicht gesetzt ist, weil es mit der Bedeutung: ‚selbst-nicht' Steigerung hervorbringen würde, mithin ne-quidem sich sehr an neque zu nähern. Danach ist Hug zu erweitern und zu berichtigen, der (Jahn. Jahrb. 1865. p. 716.) gegen die Lehre, welche er schlechthin den Grammatikern zuweist, ne-quidem heisse allein schon ‚und nicht einmal' und auch nicht', mit Recht behauptet, dass es nur gleich etiam non sei, und wenn die copulative Partikel hinzutrete, sich in ac ne-quidem oder neque etiam verwandle, aber die Beziehungen desselben auf deutsches ‚noch' unberücksichtigt lässt. — Ueber igitur ne-quidem = folglich auch nicht cfr. Seyffert Lael. p. 262. Zuletzt wollen wir nur noch erwähnen, dass, da Krebs-Allgayer von etiam non, et etiam non sprachen, sie die Umstellung et non etiam = und nicht vielmehr sogar' nicht hätten mit Stillschweigen übergehen sollen, wie bei Cic. tusc. 5. 27. 67. ut ea qui adeptus sit cur eum beatum modo et non beatissimum etiam dixerim? —

Halberstadt, Februar 1869.

H. Anton, Dr.

Jahresbericht

über das Königl. Domgymnasium von Ostern 1868 bis dahin 1869.

A. Lehrverfassung.

I. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen:							
	I. a	I. b	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religion.	2	2	2	2	2	3	2	15
Deutsch.	3	3	2	2	2	2	2	16
Lateinisch.	8	8	10	10	10	10	10	66
Griechisch.	6	6	6	6	6	—	—	30
Französisch.	2	2	2	2	2	3	—	13
Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	3	3	3	21
Mathematik und Rechnen.	4	4	4	3	3	4	4	26
Physik und Naturkunde.	2	2	1	2	—	—	—	7
Zeichnen und Schreiben.	—	—	—	2	2	5	5	14
Gesang.	2	2	2	2	2	2	1	13
Hebräisch.	2	2	2	—	—	—	—	6
								227

